Jahresbericht

des

Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn

für das Schuljahr 1914-1915.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor Regierungsrat Stanislaus Schüller.

BRÜNN.
Verlag des Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn.
Druck von Rudolf M. Rohrer.

96r
50 (1915)

Verzeichnis der Abhandlungen in den Jahresberichten

a) des k. k. Gymnasiums in Brünn.

Dr. Gabriel . . . . Über den Zweck und die Mittel der Gymnasialbildung. (1850.)
Dr. Th. F. Bratranek Die ursprüngliche Bedeutung Athens. (1850.)
Dr. Gabriel . . . . Historisch-statistischer Überblick des k. k. Gymnasiums in Brünn von 1630—1850. (1850.)
F. X. Richter . . . Das Familienleben nach Homer. (1851.)
A. Král . . . . . Die Argonautenfahrt. (1852.)
Fr. J. Pisko . . . . Foucaults Beweis für die Achsendrehung der Erde. (1853.)
St. Wolf . . . . . Metrische Übungen in den altklassischen Sprachen, ein Förderungsmittel der Gymnasialbildung. (1854.)
Dr. Netolička . . . Naturhistorisches von Homer. (1855.)
M. Procházka . . . Překlad I. zpěvu Odyssee. (1855.)
L. Kotzurek . . . . Über die Notwendigkeit gleicher Schulausgaben der lateinischen Klassiker auf österr. Gymnasien nebst einem Versuche, die verschiedenen Lesarten in Ciceros Rede „pro Ligario" zu läutern. (1856.)
A. Král . . . . . Kaiser Rudolf II. und Michael IV., Woywode der Walachei. (1856.)
W. Schwarz . . . Die Fragmente der ältesten lateinischen Poesie. (1857.)
J. Hanačik . . . . Překlad prologu ze Sofokleovy truchlohry „Aias". (1857.)
V. Adam . . . . . Das Entwerfen geographischer Kartennetze in Verbindung mit dem mathematischen Unterrichte an Obergymnasien. (1858.)
J. Hanačik . . . . Překlad prvního choru a episodia ze Sofokleovy truchlohry „Aias". Fortsetzung. (1858.)
V. Adam . . . . . Grundformeln der Dioptrik. Entwicklung der Formeln für den Durchgang eines Lichtstrahls durch eine einzelne Linse mit Berücksichtigung ihrer Dicke. (1859.)
J. Hanačik . . . . . Překlad Sofokleovy truchlohry „Aias". Fortsetzung. (1859.)
L. Kotzurek . . . . Methodius und Welehrad. (1860.)
J. Hanačik . . . . . Překlad Sofokleovy truchlohry „Aias". Schluß. (1860.)
V. Adam . . . . . Anwendung der stereometrischen Lehrsätze auf die Berechnung des Inhaltes verschiedener Körperformen. (1864.)
Dr. E. Schwab . . . Historische Skizze der Gründner Städte (dargestellt aus zum Teil ungedruckten Quellen). (1864.)
A. Kotsmich . . . . Über die Komposita im Griechischen, insbesondere bei Sophokles. (1865.)

K. K. DEUTSCHE UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK BRÜNN

b) des deutschen k. k. Gymnasiums in Brünn.

F. J. Kretschmeyer Kritische Geschichte des Perserkönigs Cyrus mit einer besonderen Würdigung der verschiedenen Nachrichten über seine Abstammung und seinen Tod. (1867.)
K. Jaksch . . . . . Die Drehung der Polarisationsebene des Lichtes. (1868.)
W. Förster . . . . . Quaestionum Horatianarum pars prior. I. et II. (1869.)
W. Förster . . . . . Quaestionum Horatianarum particula altera. (1870.)
A. Tomaschek . . . Über Kulturen der Pollenschlauchzelle. (1871.)
Dr. K. Dittrich . . Die Karolinger und die Normannen, ein Fragment. (1872.)
W. Grünert . . . . Die Prinzipien der mechanischen Wärmetheorie. (1873.)
Dr. K. Dittrich . . Die Karolinger und die Normannen, ein Fragment. Schluß. (1874.)
A. O. Černý . . . . Die drei Möglichkeiten bei der Vollstreckung einer leidvollen Tat im Drama, an Beispielen erläutert. (1875.)
H. Horak . . . . . Über die verba praeterito-praesentia im Mittelhochdeutschen. Ihr Gebrauch nach Bedeutung und Syntax mit dem Neuhochdeutschen verglichen. (1876.)
L. Lampel . . . . . Über den Einfluß der Dichtung auf die geistige Entwicklung der Jugend und insbesondere auf deren sittliche Bildung. (1877.)
A. O. Černý . . . . Über das sogenannte Epitheton ornans in den Horazischen Oden. (1878.)

Fortsetzung auf der 3. Umschlagseite.

Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

I. Veränderungen.

a) Durch Austritt.

Supplent Dr. Ludwig Nowak wurde mit Min.-Erl. vom 30. Juni 1914, Z. 24.150 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 17. Juli 1914, Z. 21.121), zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Weidenau,

Supplent Dr. Karl Fritz Schwaighofer mit Min.-Erl. vom 30. Juni 1914, Z. 16.401 (intim. mit L.-Sch.-Erl. vom 9. Juli 1914, Z. 19.679), zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Ung.-Hradisch ernannt.

Supplent Dr. Viktor Braun wurde in der gleichen Eigenschaft an die k. k. I. deutsche Staatsrealschule in Brünn,

Supplent Dr. Anton Mayer an das k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz und

Supplent Dr. Theodor Riess an das k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier versetzt.

Probekandidat Dr. Johann Korger erhielt eine Supplentenstelle am k. k. Staatsgymnasium in Landskron,

Probekandidat Dr. Josef Volkmann verließ die Anstalt nach Absolvierung des erweiterten Probejahres und die

Probekandidaten Dr. Josef Horkel und Dr. Karl Treimer konnten die Probepraxis infolge ihrer Einberufung zur Militärdienstleistung nicht fortsetzen.

Endlich schied der Nebenlehrer der französischen Sprache Emanuel Tanzer, k. k. Professor der VIII. R.-Kl. an der II. deutschen Staatsrealschule in Brünn, infolge Ausfalles dieses Freigegenstandes im heurigen Schuljahre aus dem Lehrkörper.

b) Durch Eintritt.

Zu Supplenten wurden bestellt:

Supplent Dr. Emil Strecker, vorher an der k. k. I. deutschen Staatsrealschule in Brünn, mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 2. Oktober 1914, Z. 28.883, und

Supplent Josef Laschek, vorher an der Landesrealschule in Brünn, mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 10. Oktober 1914, Z. 30.440. Dieser verließ jedoch infolge seiner Einberufung zum Militärdienste am 16. Jänner 1915 wieder die Anstalt.

Für ihn wurde Richard Wittka, k. k. Professor der VIII. R.-Kl. an der I. deutschen Staatsrealschule in Brünn, mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 15. Februar 1915, Z. 1969, zum Hilfslehrer

und zur Erteilung des Unterrichtes in der böhmischen Sprache nach dem am 14. März d. J. verschiedenen Professor Franz Hawrlant

Dr. Artur Mayer, k. k. Professor an der I. deutschen Staatsrealschule in Brünn, mit L.-Sch.-Erl. vom 2. April 1915, Z. 7394, zum Nebenlehrer ernannt.

Alois Capello, wirklicher Turnlehrer am k. k. Staatsrealgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn, leitete auch an der hiesigen Anstalt den Turnunterricht (L.-Sch.-R.-Erl. vom 13. Oktober 1914, Z. 30.539).

2. Beurlaubungen.

1. Professor Alfred Groß erhielt mit Min.-Erl. vom 22. August 1914, Z. 38.373 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 27. August 1914, Z. 25.579), für das I. Semester des Schuljahres 1914/15 Urlaub, er verzichtete jedoch freiwillig auf den Antritt des Urlaubes.

2. Professor Dr. Hugo Iltis wurde mit Min.-Erl. vom 14. September 1914, Z. 40.479 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. September 1914, Z. 27.979), behufs Teilnahme an der von Brünn auf den Kriegsschauplatz abgegangenen Sanitätskolonne des „Roten Kreuzes" beurlaubt.

3. Die Professoren Franz Ertl und Dr. Oskar Donath sowie der Turnlehrer Vinzenz Läufer nahmen infolge ihrer Einberufung zur Militärdienstleistung im Schuljahre 1914/15 die Lehrtätigkeit nicht auf.

3. Der Unterricht wurde in nachstehender Weise erteilt:

A. Lehrkräfte, die dem Verbande der Anstalt angehören.

Nr.	Name und Charakter	lehrte	Wöchentliche Stundenzahl	Klassenvorstand in	Anmerkung
1.	Regierungsrat Stanislaus Schüller, k. k. Direktor in der VI. Rangsklasse.	Griechisch in V. b und (seit 17. März 1915) Deutsch in II. b. (Bis 15. Dezember 1914 auch Griechisch in VI.)	7	—	—
2.	Dr. phil. Oskar Brieß, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse.	Deutsch in III.; Latein in III. und VII.; Griechisch in III.; Böhmisch in der 2. und 3. Abteilung.	16 + 3	III.	Verwalter der Programmsammlung.
3.	Dr. phil. Oskar Donath, k. k. Professor.	—	—	—	War zur Militärdienstleistung einberufen.
4.	Franz Ertl, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse.	—	—	—	War zur Militärdienstleistung einberufen.
5.	Dr. phil. Guido Glück, k. k. Professor.	Deutsch in I. b, IV. b, V. b und VII.; Latein in I. b.	17	I. b	Verwalter der Schülerbibliothek.
6.	Alfred Groß, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Latein in IV. b und V. b; Griechisch in IV. b.	14	IV. b	Verwalter der Münzensammlung.
7.	Dr. phil. Max Grünfeld, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Mosaische Religionslehre in allen 8 Klassen; hielt die Exhorten für die mosaischen Schüler.	18	—	—

Nr.	Name und Charakter	lehrte	Wöchentliche Stundenzahl	Klassenvorstand in	Anmerkung
8.	Franz Hawrlant, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Deutsch in II. b; Latein in II. b und V. a; Böhmisch in der 1. Abteilung. (Bis 13. März 1915.)	14 +2	II. b	Verschied am 14. März 1915.
9.	Dr. phil. Hugo Iltis, k. k. Professor, Privatdozent an der k. k. deutschen Franz Josef-Technischen Hochschule in Brünn.	—	—	—	War beurlaubt.
10.	Dr. phil. Albert Kostner, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse.	Geographie in I. a und I. b; Geschichte und Geographie in II. b, III., IV. b, V. b und VII.	19	V. b	Verwalter d. Lehrmittel für Geschichte und Geographie.
11.	Dr. phil. Karl Kreisler, k. k. Professor.	Deutsch in VI.; Latein in IV. a und seit 17. März 1915 auch in V. a; Griechisch in IV. a und V. a.	21	IV. a	Verwalter der Unterstützungsbibliothek.
12.	Vinzenz Läufer, k. k. wirklicher Turnlehrer.	—	—	—	War zur Militärdienstleistung einberufen.
13.	Franz Lorenz, k. k. Professor.	Deutsch in IV. a; Geschichte u. Geographie in II. a, IV. a, V. a, VI. und VIII.	18 (19)	V. a	Verwalter der Lehrerbibliothek.
14.	Dr. phil. August Mader, k. k. Professor.	Mathematik in II. a, II. b, V. a, V. b und VII.; Physik in VII.	19	VII.	—
15.	Karl Schnee, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse	Freihandzeichnen in I. a, I. b, II. a, II. b, III. und IV. a.	10	—	Verwalter der Zeichenlehrmittel.
16.	Konsistorialat Johann Schuster, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Katholische Religionslehre in I. b, II. b, III., IV. b, V. a b, VI., VII. und VIII.; Exhortator für das Obergymnasium.	18	—	—

Nr.	Name und Charakter	lehrte	Wöchentliche Stundenzahl	Klassenvorstandin	Anmerkung
17.	Dr. phil. Jakob Simon, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Latein in II.b (seit 17. März 1915) und VI.; Griechisch in VI. (seit 16. Dezember 1914) und VIII.; philos. Propäd. in VII. und VIII.	21	VIII.	Direktionssekretär.
18.	Dr. phil. Wilhelm Weinberger, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Deutsch in II.a; Latein in II.a und VIII.; Griechisch in VII.	16	II.a	Verwalter der Lehrmittel für Archäologie.
19.	Gottfried Wöckl, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse.	Deutsch in I.a, V.a und VIII.; Latein in I.a.;	15	I.a	—
20.	Dr. phil. Friedrich Zinner, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse.	Mathematik in III., IV.a, IV.b, VI. und VIII.; Physik in III. und VIII.	19 (18)	VI.	Verwalter der Lehrmittel für Mathematik, Physik u. Chemie.
	B. Zur Dienstleistung zugewiesen.				
1.	Alois Capello, k. k. wirklicher Turnlehrer am Staatsrealgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn.	Turnen in allen 12 Klassen.	12	—	—
	C. Supplenten und Hilfslehrer.				
1.	Richard Jahn, evangelischer Pfarrer.	Evangelische Religionslehre in 4 Abteilungen.	4	—	—
2.	Johann Kalina, Kaplan an der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob.	Katholische Religionslehre in I.a, II.a u IV.a.	6	—	Exhortator für das Untergymnasium.
3.	Josef Laschek, k. k. Supplent.	Mathematik in I.a und I.b (bis 15. Jänner 1915).	6	—	Rückte mit 16. Jänner 1915 zum Militärdienste ein.

Nr.	Name und Charakter	lehrte	Wöchentliche Stundenzahl	Klassenvorstand in	Anmerkung
4.	Otto Schweigl, k. k. Supplent und Assistent.	Freihandzeichnen in IV.b; Schreiben in I.a und I.b; assistierte beim Freihandzeichnen in I.a, II.a, II.b und III.	3 + 7	—	—
5.	Dr. phil. Karl Strecker, k. k. Supplent.	Naturgeschichte in I.a, I.b, II.a, II.b, V.a, V.b und VI.; Physik, bzw. Mineralogie und Chemie in IV.a und IV.b.	22	II.b (seit 17./III. 1915).	Verwalter der Lehrmittel für Naturgeschichte.
6.	Richard Wittka, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse an der I. deutschen Staatsrealschule in Brünn.	Mathematik in I.a und I.b (seit 25. Jänner 1915).	6	—	—
		D. Nebenlehrer.			
1.	Dr. phil. Artur Mayer, k. k. Professor an der I. deutschen Staatsrealschule in Brünn.	Böhmisch in der 1. Abteilung (seit 22. März 1915).	2	—	—

II. Lehrplan.

I. Obligate Lehrgegenstände.

Da das eigene Anstaltsgebäude als k. u. k. Reservespital in Verwendung genommen wurde, mußte die Unterrichtserteilung in das Gebäude des k. k. Staatsrealgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache (Wawrastraße Nr. 15) verlegt werden. Der Unterricht wurde hier an den ersten drei Wochentagen nachmittag von 2 bis 6 und an den letzten drei Wochentagen vormittag von 8 bis 12 Uhr erteilt. Weil sonach in jeder Klasse wöchentlich nur 24 Stunden unterrichtet werden konnte und der relativ-obligate Unterricht im Böhmischen in den ersten drei Klassen aufrechterhalten werden sollte, mußte in einzelnen Klassen die wöchentliche Stundenzahl einiger Gegenstände in der in der folgenden Übersicht angegebenen Weise vermindert werden. Diese Unterrichtsordnung wurde mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 13. Oktober 1914, Z. 30.539, genehmigt.

Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache (als Unterrichtssprache)	3	3	2	2	3	3	3	3	22
Lateinische Sprache	6	6	5	5	5	5	4	4	40
Griechische Sprache	—	—	5	4	4	4	3	4	24
Geschichte	—	3	3	3	3	4	3	I. S. 4	I S. 25
Geographie	2							II. S. 3	II. S. 24
Mathematik	3	3	2	3	3	3	3	2	22
Naturgeschichte	2	2	—	3	3	2	—	—	9
Physik und Chemie	—	—	2		—	—	4	I. S. 3	I. S. 12
								II. S. 4	II. S. 13
Philos. Propädeutik	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Freihandzeichnen	2	2	1	1	—	—	—	—	6
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	1	1	1	1	1	1	1	1	8
Summe	22	22	23	24	24	24	24	24	187

Da der Unterricht, abgesehen von der verminderten wöchentlichen Stundenzahl einzelner Gegenstände, im übrigen gemäß der Ministerialverordnung vom 20. März 1909, Z. 11.662, erteilt wurde, sind im folgenden bloß der Lesestoff aus dem Deutschen sowie die Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten und die Redeübungen im Obergymnasium, ferner die Lektüre, der Memorierstoff und der Stoff der im Obergymnasium gearbeiteten schriftlichen Übersetzungen aus den altklassischen Sprachen angeführt.

A. Lesestoff aus der deutschen Sprache im Obergymnasium.

V. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche von Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, V. Band.

VI. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche von Jelinek-Pollak-Streinz, VI. Band. Ferner als Schullektüre: Lessing „Emilia Galotti". — Privatlektüre: Lessing „Minna von Barnhelm"; Goethe „Götz von Berlichingen", „Egmont"; Schiller „Kabale und Liebe"; Shakespeare „König Lear"; Detlev von Liliencron „Kriegsnovellen".

VII. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche von Jelinek-Pollak-Streinz, VII. Band. Ferner als Schullektüre: Schiller „Die Braut von Messina"; Grillparzer „Sappho". — Privatlektüre: Goethe „Iphigenie auf Tauris", „Tasso", „Hermann und Dorothea"; Schiller „Wallenstein", „Jungfrau von Orleans", „Wilhelm Tell"; Grillparzer „Ahnfrau", „König Ottokars Glück und Ende"; Rosegger „Peter Mayr, der Wirt an der Mahr".

VIII. Klasse: Lektüre nach dem Lesebuche von Jelinek-Pollak-Streinz, VIII. Band. Ferner als Schullektüre: Hebbel „Agnes Bernauer".

B. Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten und Redeübungen im Obergymnasium.

V. Klasse, Abt. a.

a) Schularbeiten.

1. *a*) Worin bestehen die Lockungen in Goethes „Fischer" und „Erlkönig"? *b*) Welcher Art waren die ältesten deutschen Dichtungen? — 2. *a*) Warum ist in Heines „Belsazar" als Zeit der Ereignisse die Nacht gewählt? *b*) Womit beschäftigt sich die lateinische

Renaissancedichtung in der Zeit der Ottonen? — 3. *a*) Welche Veränderung zeigt die burgundische Sage im Nibelungenliede? *b*) Welche Taten vollführt Dietrich am Hofe Etzels? 4. *a*) Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? *b*) Welche Stoffe umfaßt der Minnesang? — 5. *a*) Welche Bedeutung hatte für Wolfram von Eschenbach sein Aufenthalt am Hofe des Landgrafen Hermann von Thüringen? *b*) Gudruns und Kriemhilds Schicksale. — 6. Kulturelle Bedeutung der Fabrik.

b) Hausarbeiten.

1. Der Krieg, ein Gewittersturm. — 2. Die Boten des Winters. — 3. Parzivals Erlebnisse in der Einöde von Soltane. — 4. Ein Feierabend im Schützengraben.

V. Klasse, Abt. b.

a) Schularbeiten.

1. Das Jahr, ein Bild des menschlichen Lebens. — 2. Schwert, Pflug und Feder. — 3. Meine Lieblingsgestalt im Nibelungenlied. — 4. Christlich-religiöse Motive in der höfischen Epik. — 5. Übersetzung von Walthers von der Vogelweide Preislied „Ir sult sprechen willekomen". — 6. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht Ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre". (Schiller „Die Jungfrau von Orleans".)

b) Hausarbeiten.

1. Charakteristik der Goetheschen Balladen „Erlkönig" und „Der Fischer". — 2. Die Brück' am Tay. (Als moderne Ballade betrachtet.) — 3. Römer- und Germanentum nach Geibels „Der Tod des Tiberius". — 4. „Der sumer würde unmaere, ob er z'allen ziten waere". (Aus Freidanks „Bescheidenheit".)

VI. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. *a*) Martin Luther, der Dichter. *b*) Nationalsinn und Nationalhochmut. — 2. Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können (Jean Paul). — 3. Die Geschichte, die große Lehrmeisterin der Völker. — 4. *a*) Die Hauptpunkte in der Kritik Lessings. *b*) Wie die Alten den Tod gebildet. (Gedanken über die Darstellung des Todes in der alten und neuen Zeit im Anschluß an Lessings Feststellung.) — 5. *a*) „Wo viel Licht ist, ist starker Schatten." (Goethe „Götz von Berlichingen"). *b*) Weislingen in Jaxthausen und zu Bamberg. — 6. *a*) Grenzen der Menschheit. *b*) Phantasie und Hoffnung, zwei Schwestern.

b) Hausarbeiten.

1. Mein Erbteil, wie herrlich, weit und breit, Die Zeit mein Besitz, mein Acker die Zeit (Goethe). — 2. *a*) Die Exposition in Shakespeares „König Lear". *b*) „Reizvoll klinget des Ruhms lockender Silberton in das schlagende Herz . . ." (Klopstock.) — 3. Reden des Mardonios und des Artabanos im Kriegsrate der Perser. (Nach Herodot, VII.) — 4. Prometheus und Ganymed, Typen der Menschheit.

VII. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. *a*) „Aber der Krieg hat auch seine Ehre, Der Beweger des Menschengeschicks." (Schiller, „Die Braut von Messina".) *b*) „Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg." (Schiller, „Wallenstein".) *c*) Πόλεμος πατὴρ πάντων (Heraklit). — 2. Charakteristik einer der Hauptgestalten aus Schillers „Wallenstein". — 3. „Nur dem Ernst, den keine Mühe

bleichet, Rauscht der Wahrheit tiefversteckter Born; Nur des Meißels schwerem Schlag erweichet Sich des Marmors sprödes Korn." (Schiller.) — 4. „Nicht aus des Herzens bloßem Wunsche keimt Des Glückes schöne Götterpflanze auf. Der Mensch soll mit der Mühe Pflugschar sich Des Schicksals harten Boden öffnen, soll Des Glückes Erntetag sich selbst bereiten Und Taten in die offnen Furchen streun." (Kleist.) — 5. Goethe und die Befreiungskriege. — 6. „Glück auf, mein Feldherr, führe den Streich, Nicht bloß um des Ruhmes Schimmer, In deinem Lager ist Österreich, Wir anderen sind einzelne Trümmer." (Grillparzer.)

b) Hausarbeiten.

1. Antonio. (Charakteristik nach Goethes „Torquato Tasso".) — 2. Die Sprache in den Chören in Schillers „Braut von Messina". — 3. Wagner und Valentin. (Nach Goethes „Faust I.") — 4. Grillparzers „Ahnfrau" als Schicksalsdrama.

c) Redeübungen.

1. Goethes Novelle. (Auspitzer.) — 2. Bismarcks Leben und Wirken. (Auspitzer-Dimaczek.) — 3. Albrecht Dürer. (Brunner-Graf.) — 4. Ausbruch des Krakatau. (Czurda.) — 5. Die Entwicklung der Schrift in Europa. (Friedl-Jankowsky.) — 6. Der Bau des Panamakanals. (Freiherr v. Fries.) — 7. Alfred Krupp. (Gomperz-Freundlich.) — 8. Die Pyramiden. (Hassa-Firkuschny.) — 9. Über Alkoholismus. (Holetz-Glücklich.) — 10. Die Verbreitung des Deutschtums nach Osten. (Kletter-Frank.) — 11. Henrik Ibsen. (Klein-Kraus.) — 12. Richard Wagners musikalische Bedeutung. (Letovsky-Sobišek.) — 13. Über die Identität der Volta- und Reibungselektrizität. (Löwy-Gottlob.) — 14. Die Entwicklung der Astronomie von Galilei an. (Martini.) — 15. Über die Entwicklung unserer Kriegsmarine. (Nowak-Herbst.) — 16. Karsterscheinungen in der mährischen Schweiz. (Rozkopal-Hochwald.) — 17. Griechische und römische Malerei. (Schmidt-Robert.) — 18. Das „Festspiel" Gerhart Hauptmanns. (Springer-Bäck.) — 19. Die Protozoen als Krankheitserreger. (Štěpánek-Seka.) — 20. Die Entwicklung des österr.-ungar. Heeres. (Turetschek-Schenk.) — 21. „Ingo" von G. Freytag. (Weiskirchner-Waßmuth.) — 22. Jungdeutschlandbund. (Wendy-König.) — 23. Altägyptische Plastik. (Wenzlowsky.)

VIII. Klasse.

a) Schularbeiten.

1. *a*) Wie sind Heines Worte „Es bleiben tot die Toten und nur der Lebendige lebt" zu verstehen? *b*) Heines Stellung zur Romantik und zu seiner Zeit. — 2. *a*) Woraus ergibt sich V. Scheffels Sinn für die künstlerische Behandlung der Wirklichkeit? *b*) Der Wunsch, die Welt zu beherrschen, hat immer in den großen Nationen gelebt. — 3. *a*) Eh' er am Boden liegt, Glaubt jeder Kämpfer, daß er siegt. *b*) Anzengrubers Bedeutung als Dorfdichter. — 4. *a*) Wodurch wird in Ebner-Eschenbachs „Krambambuli" unsere Teilnahme für den seltsamen Hund geweckt? *b*) Für den Fischer wächst das Brot im Meere. — 5. *a*) Welches sind die wichtigsten Ursachen der Kriege? *b*) Welche Ziele verfolgt die Heimatkunst?

b) Hausarbeiten.

1. „Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg." (Schillers „Wallenstein".) — 2. Wer ist ein Held? — 3. Was weist in Sudermanns „Frau Sorge" auf naturalistische Kunstübung hin?

c) Redeübungen.

1. Der Roman des Vormärz. (Freiherr v. Baratta-Böhm.) — 2. Kriegslyrik. (Bergel-Braunfeld.) — 3. Willibald Alexis und seine Zeit. (Dittrich-Ritter v. Bleyleben.) — 4. Die Novelle im Vormärz. (Felzmann-Frankl.) — 5. Kaiser Wilhelm und die Kolonien. (Goldflamm und Glaser.) — 6. Die nationalen Verhältnisse Rußlands im Lichte des jetzigen Krieges. (Hahn.) — 7. Mörikes Leben und Dichtung. (Freiherr v. Haupt.) — 8. Die deutsche Ballade in den Dreißiger- und Vierzigerjahren des 19. Jahrhunderts. (Heinz.) — 9. Friedrich Halm. Kreß.) — 10. Die Lüge als Kriegsmacht. (Kollinger.) — 11. Mörikes Novelle „Mozart au

der Reise nach Prag." (Mandl.) — 12. Die Spuren des bronzezeitlichen Menschen in Schattau. (Preclik.) — 13. Die geographische Kriegslage Mitte Dezember 1914. (Tugendhat.) — 14. Kriegsflotten der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen. (v. Suchanek.) — 15. Die Bienenzucht. (Stěpanek.) — 16. Entwicklungsgeschichte der österreichischen Flotte. (Weiß.) — 17. Mozart als Begründer der dramatischen Oper. (Werner Albert-Wltžek.) — 18. Agnes Bernauer. (Werner Artur.) — 19. Bismarck und der Weltkrieg. (Wltžek.) — 20. Zwiespalt zwischen Otto Ludwigs dichterischem Können und Wollen. (Wotoupal.) — 21. G. Kellers Novelle „Das Fähnlein der sieben Aufrechten." (Zauner.) — 22. Wagners „Meistersinger von Nürnberg". (Morgenstern.) — 23. „An der Spitze meiner Kompagnie" von Höcker. (Werner Albert.) — 24. Feldpostbrief. (Bondi.) — 25. Matull, Gott erhalte Franz den Kaiser. Erster österreichischer Kriegsroman. (Wltžek.)

C. Lateinische Sprache.

a) Lektüre.

III. Klasse (wöch. 2 Stunden): Cornelius Nepos (nach Golling): Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas. Curtius Rufus (nach Golling): I. Alexanders Jugend; IV. Alexanders Zug nach Asien; V. Schlacht am Granikus; VIII. Alexanders Erkrankung und Genesung; XXI. Einnahme von Babylon.

IV. Klasse (wöch. 3 Stunden): Caesar, Bell. Gall. (ed. Prammer-Kappelmacher): I.—III.

V. Klasse (wöch. 4 Stunden): Caesar, Bell. Gall. (ed. Prammer-Kappelmacher): VII, 59—90. Ovid (nach Sedlmayer): Metam. I, 89—162; II, 262—415; VI, 146—312; VIII, 618—720; X, 1—63, 72—77; XI, 87—193. Fast. II, 193—244; II, 687—710. Trist. I, 3. Livius (nach Golling): II, 10, 12, 13, 32, 33, 39, 40; III, 26—29; XXII, 1—18, 23—52$_6$; XXVI, 9; XXX, 19, 20; XXXIX, 49—52. (Privat wurde von einzelnen Schülern gelesen in V. a: Caesar, Bell. Gall. VI, 1—29; Ovid. Met. I, 163—312; III, 1—130; IV, 615 bis 662; V, 385—437, 462—571; VIII, 183—235; XII, 1—38, 575—623; XIII, 1—398; Fast. I, 1—26, 63—88; II, 83—118, 475—512, 617—638; Trist. IV, 10. In V. b: Ovid. Met. I, 163—261; II, 1—332; III, 528—733; IV, 615—662, 670—764; V, 385—437, 462—571; VIII, 183—235, 110—142; XII, 1—38; Fast. II, 83—118; Livius I, 1—20.)

VI. Klasse (wöch. 4 Stunden): Sallust (ed. Scheindler): Bell. Iug. (Auswahl); Cicero (ed. Kornitzer): in Catil. I. Vergil (ed Hoffmann-Sedlmayer): Ecl. 1; Aen. I., II. (Privat wurde von einzelnen Schülern gelesen: Phaedri fabulae I, II, IV, V; Cicero in Catil. III, IV, Cato m., orat. Phil. II.; Livius XXI, XXII, 1—50; Sallust Bell. Cat.; Vergil Aen. III.; Ovid. Met. I, 163—261; III, 1—94, 101—130; IV, 615—764; V, 385—571; VI, 313—381; VIII, 183—235.; Fast. I, 709—722; II, 83—118; Am. III, 321—346; Catull [ed. Jurenka] 1—12.)

VII. Klasse (wöch. 4 Stunden): Cicero (ed. Nohl): de imper. Cn. Pompei; pro Archia; epist. (ed. Kornitzer): ad fam. IV, 5, 6; V, 7; VI, 15; IX, 16; XI, 1, 28; XIV, 1, 14; XVI, 1, 21; ad Attic. I, 19; II, 22; IV, 1; VIII, 3; X, 8, A—B; ad Quint. fr. I, 3. Vergil, Aen. VI, VIII, IX, XI. (Privat wurde von einzelnen Schülern gelesen: Livius VI; Cicero in Verr. IV; Laelius, in Cat. I, pro Rosc. Am., pro Lig.; Ovid Fast. II; Sallust Bell. Iug.; Vergil Aen. III, V, VII, X, XII; Plautus, mil. glor.)

VIII. Klasse (wöch. 4 Stunden): Tacitus (ed. Prammer): Germ. 1—27; Annal I, 1—15, 49—72; II, 5—26, 41—43, 53—59, 69—83; III, 1—7; VI, 50—51. Horaz, carm. I, 1, 3, 4, 6, 7, 10, 11, 14, 18, 22, 24, 31, 32, 37; II, 2, 3, 7, 10, 13, 16, 18; III, 1, 2, 13, 30; IV, 3, 7; Epod. 2, 7; Sat. I, 1, 6, 9; Epist. I, 1, 2; II, 3, 1—31, 179—201, 275—294, 333—346.

b) Memorierstoff.

I. Klasse: Einzelne Gedächtnisverse und Sprüche.

II. Klasse: Eine Auswahl von Gedächtnisversen und Sprüchen.

III. Klasse: Corn. Nep.: Epam. 4; Curtius: Alexanders Jugend cap. 2.

IV. Klasse: Abt. a und Abt. b: Caes. Bell. Gall. I, 1; III, 3.

V. Klasse: Abt. a und Abt. b: Ovid. Metam. I, 89—112; VI, 146—176; Trist. I, 3, 1—34.

VI. Klasse: Sall. Bell. Iug. cap. 14 § 14—16; cap. 85 § 13—20; Cic. in Cat. I, § 1 u. 2; Verg. Ecl. I, 1—10; Aen. I, 37—49.

VII. Klasse: Cic. de imper. Cn. Pomp. cap. 1 § 1—3; pro Arch. cap. 6 § 12—14; Verg. Aen. VI, 816—874.

VIII. Klasse: Tac. Germ. 21; Ann. I, 2; II, 71; Hor. carm. II, 10, III, 30; sat. I, 6, 65—87.

c) Schriftliche Übersetzungen aus der lateinischen Sprache.

V. Klasse: Abt. a: I. Sem.: Ovid. rem. am. 169—190, bzw. ex Ponto I, 3, 35—54. — II. Sem.: Liv. XXI, 21_{1-6}.

V. Klasse: Abt. b: I. Sem.: Ovid. Trist. IV, 10, 1—20. — II. Sem. Liv. I, 32_{1-3}.

VI. Klasse: I. Sem.: Sall. Orl. fgm. 15 Zeilen. — II. Sem.: Verg. Aen. IV, 222—236.

VII. Klasse: I. Sem.: Cic. Acad. II, 1 (memoria illa praestantior), bzw. pro Mur. cap. 14, § 31. — II. Sem.: Verg. Aen. V, 124—143.

VIII. Klasse: I. Sem.: Tac. Ann. XII, 27, 28. — II. Sem.: Hor. carm. III, 16, 9—28.

D. Griechische Sprache.

a) Lektüre.

V. Klasse (wöch. 4 Stunden): Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Anab. I, 1—5, 6_{1-11}, 7; 8; IV, 4—7; V, 8 (in Abt. b auch Kyrup. I, 2, 1—15; VIII, 7). Homer, Ilias (ed. Christ): I, II.

VI. Klasse (wöch. 4 Stunden): Homer, Ilias (ed. Christ): IV, VI, XVI, XVIII, XXII. Herodot (ed. Lauczizky): VII, 1—25, 33—37, 40—46, 54, 55, 100—104, 131—144, 172—177, 198—238. Plutarch, Aristides (ed. Simon): 1—10. (Privat wurde von einzelnen Schülern gelesen: Homer, Ilias III, V, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIV, XIX. Xenophon Anab. IV, 7, 8; Herodot I, 23, 24; 26—45; IX, 1—52.)

VII. Klasse (wöch. 4 Stunden): Homer, Odyssee (ed. Christ): I, 1—10; V, VIII—XII. Demosthenes' Friedensrede; über d. Ang. i. Chers. Platon (nach Huemers Chrestomathie): Apologie. (Privat wurde von einzelnen Schülern gelesen: Homer, Od. VI, VII, XIII, XIV, XV.)

VIII. Klasse (wöch. 4 Stunden): Platon (nach Huemers Chrestomathie): Kriton; III, 2, 3; V, 2, 3, 4. Aristoteles (nach Huemers Chrestomathie): XII, XIV, XV, 2. Sophokles, König Ödipus (ed. Schubert). Homer, Odyssee (ed. Christ): XXII, XXIII. (Privat wurde von einzelnen Schülern gelesen: Homer, Ilias VII, X; Demosthenes I. Ol.; Platon, Euthyphron.)

b) Memorierstoff.

III. Klasse: Einzelne durch Inhalt oder Form hervorragende Sätze.

IV. Klasse: Inhaltsreiche Sätze und Epigramme.

V. Klasse: Abt. a: Hom. Il. I, 1—52.

V. Klasse: Abt. b: Hom. Il. I, 1—100, 527—530.

VI. Klasse: Hom. Il. VI, 407—421, 429—432; XXII, 261—273; Her. VII, 10, 4 u. 5.

VII. Klasse: Hom. Od. I, 1—10; IX, 62—66; XI, 476—503; Dem. VIII, 51; Plat. Ap. 3.

VIII. Klasse: Plat. Symp. p. 221 C — p. 222 (Σωκράτη ἐπαινῶ); Aristot. Poët. cap. 6, Z. 1—18; Soph. Oed. Tyr. 774—793.

c) Schriftliche Übersetzungen aus der griechischen Sprache.

V. Klasse: Abt. a: I. Sem.: Xen. An. III, 2_{7-9}; IV, 1_{1-4}. — II. Sem.: Xen. Kyr. VII, 9—12; Hom. Il. V, 9—25.

V. Klasse: Abt. b: I. Sem.: Xen. An. I, $3_{1, 2, 5}$; II, 4_{15-19}. — II. Sem.: Xen. An. III, 2_{4-6}; Hom. Il. III, 81—94.

VI. Klasse: I. Sem.: Hom. Il. VIII, 350—363; XIV, 133—146; XVII, 120—139. — II. Sem.: Her. VI. 109; VIII, 72; III, 42: VIII, 143.

VII. Klasse: I. Sem.: Hom. Od. XV, 256—270, bzw. IV, 486—569 (Auswahl); XXIII, 310—340, bzw. XVI, 112—163 (Auswahl); XXIV, 122—135, bzw. XIX, 296—316. — II. Sem.: Hom. Od. XVII, 85—100; Dem. π. τ. συμ. 25, 263—4; Plat. Euthyd. 32, bzw. Prot. 10.

VIII. Klasse: I. Sem.: Plat. Gorg. p. 503; Phaed. p. 79 E—80 C, bzw. p. 69; Arist. Nik. Eth. II, 1. — II. Sem.: Her. VI, 20, 21; Soph. Antig. 175—190; Hom. Od. XXIV, 528—547.

2. Bedingt obligate und freie Lehrgegenstände.

1. Evangelische Religionslehre.

Der Unterricht wurde gemeinsam für die evangelischen Schüler dieser Anstalt und des k. k. Staatsrealgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn in 4 Abteilungen mit wöchentlich je 1 Unterrichtsstunde erteilt.

2. Mosaische Religionslehre.

Der Unterricht wurde klassenweise in 8 Abteilungen mit wöchentlich je 2 Unterrichtsstunden erteilt.

3. Böhmische Sprache.

Der Unterricht wurde unter Zugrundelegung des für die Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Mähren geltenden Normallehrplanes in den ersten drei Klassen erteilt, u. zw. in der 1. und 2. Klasse in wöchentlich je 2, in der 3. Klasse in wöchentlich 1 Unterrichtsstunde. Die für die Schüler der höheren Klassen bestimmten Kurse konnten in diesem Schuljahre nicht eröffnet werden.

* * *

In den übrigen Freigegenständen (Französische Sprache, Stenographie, Freihandzeichnen im Obergymnasium und Gesang) konnte im Schuljahre 1914/15 der Unterricht nicht aufgenommen werden. Ebenso mußten die naturgeschichtlichen Schülerübungen entfallen.

Der Kirchengesang wurde von den sangeskundigen katholischen Schülern der Anstalt unter der Leitung des Septimaners Richard Nowak besorgt.

III. Verzeichnis der für das Schuljahr 1915/16 vorgeschriebenen Lehrbücher.

I.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Salzburg. 1896. Geb. *K* —·80.

Kühnl, Illustr. Lehrbuch der katholischen Liturgik, nur 4. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Glück, Deutsches Lesebuch für österr. Mittelschulen. I. Band. Geb. *K* 2·40.

Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre, 13. und 14. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 12. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinisches Übungsbuch, I., Ausgabe A, 20. bis 22. Aufl. Geb. *K* 1·40.

Heiderich, Österreichische Schulgeographie 1. Teil, 2. bis 6. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Jacob, Arithmetik, 1. Teil, 1. bis 3. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Močnik-Spielmann, Geometrie für die I. bis III. Klasse, nur 28. Aufl. Geb. *K* 1·80.

Pokorny, Tierkunde, 26. bis 29. Aufl. Ausgabe B. Geb. *K* 4·—.

— Pflanzenkunde, nur 25. Aufl. Geb. *K* 4·—.

Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. *K* 8·—.

II.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Salzburg. 1896. Geb. *K* —·80.

Kühnl, Illustr. Lehrbuch der katholischen Liturgik, nur 4. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Glück, Deutsches Lesebuch für österr. Mittelschulen, 2. Band. Geb. *K* 3·20.

Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre, 13. u. 14. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 12. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinisches Übungsbuch, II., 18. bis 20. Auflage. Geb. *K* 2·20.

Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 2. Teil. A., 2. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Mayer, Geschichte für Unterklassen, I., 2. bis 7. Aufl. Geb. *K* 2·—.

Jacob, Arithmetik, 1. Teil, 1. bis 3. Aufl. Geb. 2·40.

Močnik-Spielmann, Geometrie für die I.—III. Klasse, nur 28. Aufl. Geb. *K* 1·80.

Pokorny, Tierkunde, 26. bis 29. Aufl. Geb. *K* 3·60.

Pokorny, Pflanzenkunde, nur 25. Aufl. Geb. *K* 4·—.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, I., 3. bis 8. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. *K* 8·—.

III.

Kühnl, Lehrbuch der katholischen Liturgik, nur 2. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Deimel, Altes Testament, 1. bis 4. Aufl. Geb. *K* 1·90.

Glück, Deutsches Lesebuch für österr. Mittelschulen. 3. Bd. (Vorbch. d. Approbation.)

Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre, 13. u. 14. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus, I. Teil A; nur 4. Aufl. Geb. *K* 1·80.

Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Hauler-Dorsch-Fritsch, Kasuslehre, 12. und 13. Aufl. Geb. *K* 1·82.

Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, nur 27. Aufl. Geb. *K* 3·60.

Schenkl-Weigel, Griechisches Übungsbuch, nur 22. Aufl. Geb. *K* 4.

Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 2. Teil B, 2. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·20.

Mayer, Geschichte für Unterklassen, II., nur 6. Aufl. Geb. *K* 1·70.

Jacob, Arithmetik, 1. Teil, 1. und 2. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Močnik-Spielmann, Geometrie für die I.—III. Klasse, nur 28. Aufl. Geb. *K* 1·80.

Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die Unterklassen. A. Ausgabe für Gymnasien u. Realschulen, 3. u. 4. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 7. Aufl. Geb. *K* 2·32.

Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. *K* 8·—.

IV.

Fischer, Geschichte der Offenbarung des Neuen Bundes, 5. bis 10. Aufl. Geb. *K* 2·—.

Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse, 11. u. 12. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Sprachlehre, 13. u. 14. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer-Kappelmacher, nur 10. Aufl. Geb. *K* 2·80.

Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Hauler-Dorsch-Fritsch, Moduslehre, 9. u. 10. Aufl. Geb. *K* 2·—.

Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. *K* 3·10.

Schenkl-Weigel, Griechisches Elementarbuch, 19. bis 21. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Heiderich, Österr. Schulgeographie, 3. Teil, 1. bis 3. Aufl. Geb. *K* 2·20.

Mayer, Geschichte für Unterklassen, III., nur 6. Aufl. Geb. *K* 2·—.

Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Gajdeczka, Übungsbuch für den algebr.-arithm. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch der Geometrie für Oberklassen, nur 4. Aufl. Geb. *K* 4·—.

Gajdeczka-Kaller, Übungsbuch zur Geometrie für Oberklassen, nur 4. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die Unterklassen. A. Ausgabe für Gymnasien und Realschulen, 3. u. 4. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Hemmelmayer, Chemie u. Mineralogie, 1. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, II., 2. bis. 6. Aufl. Geb. *K* 2·32.

Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. *K* 8·—.

V.

Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, I., 7. bis 9. Aufl. Geb. *K* 2·—.

Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, Ausg. f. Gymnasien, V. Bd. mit mittelhochd. Texten, 2. u. 3. Aufl. Geb. *K* 2·80.

Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, Ausg. f. Gymnasien, 1. Teil, 1. u. 2. Aufl. Geh. *K* —·70.

Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Grammatik, nur 13. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Golling, Chrestomathie aus Livius, 2. und 3. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer-Kappelmacher, nur 10. Aufl. *K* 2·20.

Ovids ausgewählte Gedichte von Sedlmayer, 4. bis 7. Aufl. Geb. *K* 1·90.

Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen, 8. u. 9. Aufl., Geb. *K* 3·20.

Schenkl-Kornitzer, Chrestomathie aus Xenophon, 11. bis 15. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Homer, Ilias, von Christ, 3. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. *K* 3·10.

Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Obergymnasien, 11. u. 12. Aufl. Geb. *K* 2·25.

Bauer, Geschichte des Altertums. Geb. *K* 4·50.

Heiderich, Österr. Schulgeographie, 4. Teil. Geb. *K* 3·80.

Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Gajdeczka, Übungsbuch für den algebr.-arithm. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch der Geometrie f. Oberkl., nur 4. Aufl. Geb. *K* 4·—.

Gajdeczka-Kaller. Übungsbuch zur Geometrie f. Oberkl., nur 4. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Wettstein, Leitfaden der Botanik. 1. bis 5. Aufl. Geb. *K* 3·90.

Abel-Himmelbauer, Mineralogie u. Geologie f. d. V. Kl. d. Gymn., 1. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, I., 3. bis 7. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 42. Aufl. Geb. *K* 8·—.

VI.

Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, II., 5. bis 8. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch, Ausg. f. Gymnasien, VI. Bd., nur 2. Aufl. Geb. *K* 3·50.

Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden d. deutschen Literaturgeschichte, 2. Teil, 1. u. 2. Aufl. Geh. *K* 1·10.

Willomitzer-Tschinkel, Deutsche Grammatik, nur 13. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Sallustii bell. Iug., ed. Scheindler, 3. Aufl. *K* 1·80.

Vergil, Epitome, ed. Hoffmann-Sedlmayer, 2. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Cicero, Catilinar. Reden, ed. Kornitzer. Geb. *K* —·70.

Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. *K* 2·60.

Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Homer, Ilias, von Christ, 3. Auflage. Geb. *K* 3·—.

Herodot, Epitome, von Lauczizky, 1. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·20.

Plutarch, Biographie des Aristides, von Simon. Brosch. *K* 1·80.

Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. *K* 3·10.

Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Obergymnasien, 11. u. 12. Aufl. Geb. *K* 2·25.

Heiderich, Österreichische Schulgeographie, 4. Teil. Geb. *K* 3·80.

Bauer, Geschichte des Altertums. Geb. *K* 4·50.

Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil, Ausg. f. Gymn., 2. bis 4. Aufl. Geb. *K* 3·30.

Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch d. Geometrie f. Oberkl., nur 4. Aufl. Geb. *K* 4·—.

Gajdeczka-Kaller, Übungsbuch zur Geometrie f. Oberkl., nur 4. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Adam, Logarithmen. Geb. *K* 1·40.

Schmeil-Scholz, Zoologie f. d. ob. Kl. Geb. *K* 3·80.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, I., 3. bis 7. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 6. Aufl. Geb. *K* 2·32.

Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 41. Aufl. Geb. *K* 8·—.

VII.

Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, III., 6. u. 7. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für die österr. Gymnasien, VII. Bd. Ausgabe f. Gymnasien u. Realgymnasien. Geb. *K* 3·50.

Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, 3. Teil. Geb. *K* 1·30.

Cicero, Rede für S. Roscius aus Ameria, ed. Nohl. 2. Aufl. Geb. *K* 1·—.

Cicero, Rede für T. Annius Milo, ed. Nohl. 2. Aufl. Geb. *K* —·80.

Ciceros Ausgewählte Briefe, ed. Kornitzer. Geb. *K* 2·40.

Vergil, Epitome, ed. Hoffmann-Sedlmayer. Geb. *K* 1·60.

Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. *K* 2·60.

Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinische Stilübungen f. d. ob. Kl., 6. u. 7. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Huemer, Chrestomathie aus Platon nebst Proben aus Aristoteles; nur 2. Aufl. Geb. *K* 3·60.

Demosthenes, Ausgewählte Reden, von Bottek. Geb. *K* 1·40.

Homer, Odyssee, von Christ, 4. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. *K* 3·10.

Schenkl-Weigel, Übungsbuch für Obergymnasien, 11. u. 12. Aufl. Geb. *K* 2·25.

Heiderich, Österr. Schulgeographie, 2. Teil, 2. und 3. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil, 4. Aufl. Geb. *K* 2·50.

Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch der Geometrie für Oberklassen, nur 4 Aufl. Geb. *K* 4·—.

Gajdeczka-Kaller, Übungsbuch zur Geometrie für Oberklassen, nur 4. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Adam, Logarithmen. Geb. *K* 1·40.

Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausg. B. f. Gymnasien, 5. u. 6. Aufl. Geb. *K* 5·60.

Höfler, Grundlehre der Logik, 2. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·90.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 7. Aufl. Geb. *K* 2·32.

Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 41. Aufl. Geb. *K* 8.

VIII.

Kaltner, Kirchengeschichte, 1. bis 4. Aufl. Geb. *K* 2·70.

Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für die österr. Mittelschulen, VIII. B., Ausgabe für Gymnasienund Realgymnasien. Geb. *K* 3·50.

Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte, 4. Teil. Geb. *K* 1·60.

Taciti Germania, ed. Prammer. Geb. *K* —·60.

Taciti ab excessu divi Augusti libri, qui supersunt, ed. Prammer. Pars prior, lib. I—VI. Geb. *K* 1·80.

Horatii Flacci carmina, ed. Huemer, 1. bis 9. Aufl. Geb. *K* 1·72.

Hauler-Dorsch-Fritsch, Lateinische Stilübungen für die ob. Klassen, 6. und 7. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Schmidt-Thumser, Lateinische Grammatik, 9. bis 11. Aufl. Geb. *K* 2·60.

Huemer, Chrestomathie aus Platon nebst Proben aus Aristoteles. Geb. *K* 3·60

Sophokles, Elektra, ed. Schubert-Hüter, 4. Aufl. Geb. *K* 1·50.

Homer, Odyssee, von Christ, 4. Auflage. Geb. *K* 2·40.

Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl. Geb. *K* 3·10.

Zeehe-Heiderich-Grunzel, Österr. Vaterlandskunde für die oberste Klasse d. Mittelschulen, 3. u. 4. Aufl. Geb. *K* 4·—.

Bauer, Geschichte d. Altertums. Geb. *K* 4·50.

Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, nur 7. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, nur 8. Aufl. Geb. *K* 3·—.

Gajdeczka-Kaller, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, nur 4. Aufl. Geb. *K* 4·—.

Gajdeczka-Kaller, Übungsbuch zur Geometrie für Oberklassen, nur 4. Aufl. Geb. *K* 3·20.

Adam, Logarithmen. Geb. *K* 1·40.

Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen d. Mittelschulen. Ausg. B. f. Gymnasien, 5. u. 6. Aufl. Geb. *K* 5·60.

Lindner-Lukas-Leclair, Lehrbuch der Psychologie, 3. u. 4. Aufl. Geb. *K* 2·60.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, I., 3. bis 7. Aufl. Geb. *K* 1·60.

Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas, II., 2. bis 7. Aufl. Geb. *K* 2·32.

Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. bis 41. Aufl. Geb. *K* 8·—.

Evangelische Religion.

I. Unter-Gymnasium. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 6. bis 11. Aufl. Geb. *K* 1·88. — Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. Geb. *K* —·72. — Gesangsbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.

II. Ober-Gymnasium. Neues Testament, griechisch. — Hagenbachs Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte für die oberen Klassen, nur 8. Aufl. Geb. *K* 2·88.

Mosaische Religion.

I. u. II. Klasse. Levy, Biblische Geschichte, 10. u. 13. Aufl. Ausgabe B. Geb. *K* 2·12. — Kayserling, Das zweite und fünfte Buch Moses', *K* 1·—, bzw. *K* —·90.

III. u. IV. Klasse. Levy, Biblische Geschichte, 10. u. 13. Aufl. Ausgabe B. Geb. *K* 2·12. — Aus der Bibel: Sprüche, Text ohne Übersetzung. — Wolf, Religions- und Sittenlehre, 8. bis 11. Aufl. Geb. *K* —·40.

V., bzw. VI. Klasse. Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte I. u. II. Teil, 1. u. 2. Aufl. Geb. je *K* 1·80. — Aus der Bibel: Psalmen. Wahl der Ausgabe frei, Text ohne Übersetzung.

VII., bzw. VIII. Klasse. Brann, Lehrbuch der jüdischen Geschichte III. Teil, 1. u. 2. Aufl. Geb. *K* 1·80. IV. Teil, 1. Aufl. Geb. *K* 1·60. — Propheten, Wahl der Ausgabe frei. Text ohne Übersetzung.

Böhmische Sprache.

I. u. 2. Abteilung. Zatloukal, Lehrbuch der böhm. Sprache f. deutsche Mittelschulen, I. Teil. Geb. *K* 2·60.

3. u. 4. Abteilung. Zatloukal, Lehrbuch d. böhm. Sprache f. deutsche Mittelschulen, II. Teil, Geb. *K* 4·60.

5. u. 6. Abteilung. Schober, Böhmisches Lesebuch für deutsche Mittelschulen, 1. u. 2. Aufl. Geb. *K* 4·50.

5. u. 6. Abteilung. Rypl, Kurzgefaßte Schulgrammatik der böhmischen Sprache, nur 2. Aufl. Geb. *K* 1·80.

Französische Sprache.

Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien, I., 1. u. 2. Aufl. Geb. *K* 2·80.

Stenographie.

I. u. 2. Kurs: Kramsall, Lehrbuch der Stenographie, 8. bis 10. Aufl. Geb. *K* 1·80. Kahler, Stenographisches Lesebuch, 1. u. 2. Aufl. Geb. *K* 1·—.

Gesang.

I. Abteilung. Fiby, Chorliederbuch für die österr. Mittelschulen. I. Teil. 4. u. 5. Aufl. Geb. *K* 1·80.

II. Abteilung. Mende, Liederbuch, 3. Aufl. Geb. *K* 2·40.

Jeder Schüler muß außerdem besitzen: 1 Exemplar der „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis", kleine Ausgabe mit einheitlicher Schreibweise, Wien, Schulbücherverlag, 20 *h*; ferner 1 Exemplar der ergänzten Disziplinarvorschriften für die mährischen Mittelschulen, überdies jeder katholische Schüler das für die Schüler der Brünner Diözese bestimmte Gebet- und Gesangsbuch.

IV. Lehrmittel.

1. Verfügbare Geldmittel.

A. Lehrmittelfonds.

a) Barrest aus dem Schuljahre 1913/14	138·80	*K*
b) Aufnahmstaxen von 94 neu aufgenommenen Schülern à *K* 4·20	394·80	„
c) Lehrmittelbeiträge von 447 Schülern à *K* 4	1788·—	„
d) Taxen für Zeugnisduplikate	28·—	„
Summe	2349·60	*K*

B. Jugendspielfonds.

a) Österr. Kriegsanleihe Nom.	2000·—	*K*
b) Sparkassaeinlage, einschließlich der Zinsen	577·—	„
c) Bargeld	422·17	„
Summe	2999·17	*K*

2. Zuwachs.

A. Lehrerbibliothek.

Durch Ankauf: Wunder, Physik. — Jory, Geländeübungen. — Hiezu die Fortsetzungen: Zeitschrift für Lehrmittelwesen. — Zeitschrift für österreichische Gymnasien. — Kartographische und schulgeographische Zeitschrift. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Literarisches Zentralblatt für Deutschland. — Geographischer Anzeiger. — Deutsche Arbeit. — Körperliche Erziehung. — Lehrproben und Lehrgänge. — Sokrates, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Österreichische Turnschule. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Nagl-Zeidler, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Astronomischer Kalender. — Mitteilungen und Abhandlungen der geographischen Gesellschaft. — Verhandlungen des naturforschenden Vereines und Bericht der meteorologischen Kommission. — Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. — Zeitschrift des Deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens. — Verordnungsblatt. — Zeitschrift der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Thesaurus linguae latinae.

Durch Schenkung: Landesgesetz und Verordnungsblatt für Mähren (vom mährischen Landesausschuß). — Zeitschrift des mährischen Landesmuseums (deutsch und tschechisch) von der Museumsgesellschaft. — Mitteilungen der anthropologischen Gesellschaft (vom Ministerium für Kultus und Unterricht). — Simon, Anzeiger der österreichischen Mittelschulprogramme (vom Verfasser). — Bericht über die Reinigung der Kanalwässer der Stadt Brünn (vom Stadtrat Brünn). — Gilbert, Fundamente des exakten Wissens (von Friedrich Rozkopal, VII. Kl.). — Gemeindeverwaltung der Landeshauptstadt Brünn (vom Stadtrat Brünn). — Die Wehrmacht der Monarchie (vom Ministerium für Kultus und Unterricht).

B. Schülerbibliothek.

Durch Ankauf: Die Wehrmacht der Monarchie. — Patriotisches Bilderbuch.
Durch Schenkung: Rosegger, Peter Mayr, der Wirt an der Mahr (2 Stück).

C. Physik und Chemie.

Durch Ankauf: Elektrische Spritze. — Matte Glasscheibe. — Schwarzer Hintergrund (5 *m* lang). — Dunkelkammer. — Optische Bank. — Fahrbarer Projektionstisch. —

Sauerstoffretorte. — Chlorwasserstoffapparat. — Objektivmomentverschluß. — Kohlensäurebombe. — 3 Stehbussolen. — Induktionsspule. — Blitzschutzvorrichtung. — Sanduhr.

Hergestellt von Prof. Dr. August Mader: 2 Projektionsbilder (Oktavenskala der Ätherschwingungen, Zerlegung elektrischer Wellen in Komponenten). — Apparat für Lechersche Wellen.

D. Freihandzeichnen.

1 Vogel (Kardinal).

Der Zuwachs der Sammlung von Jahresberichten wird im nächsten Schuljahre ausgewiesen werden; die Lehrmittelsammlungen für Archäologie, Geschichte und Geographie, Mathematik, Naturgeschichte und Gesang erfuhren keinen Zuwachs, ebenso wurden keine Turn- und Spielgeräte angeschafft.

3. Stand der Sammlungen am Schlusse des Schuljahres.

Lehrmittelsammlung	Stand am Ende des Schuljahres 1913/14		Zuwachs im Schuljahre 1914/15		Stand am Ende des Schuljahres 1914/15	
	Inventar-Nummern	Stücke	Inventar-Nummern	Stücke	Inventar-Nummern	Stücke
Lehrerbibliothek . .	9770	15339	33	40	9803	15379
Schülerbibliothek . .	1855	2752	3	4	1858	2756
Sammlung v. Jahresb.	65	29803	—	—	65	29803
Münzensammlung . .	50	1014	—	—	50	1014
Archäologie	145	695	—	—	145	695
Geograph. u. Geschichte	512	1886	—	—	512	1886
Mathematik	30	108	—	—	30	108
Physik und Chemie .	715	1255	17	20	732	1275
Naturgeschichte . . .	755	17193	—	—	755	17193
Freihandzeichnen . .	454	1018	1	1	455	1019
Gesang	388	1348	—	—	388	1348
Turnen	25	378	—	—	25	378
Jugendspielgeräte . .	27	251	—	—	27	251

V. Reifeprüfungen.

Die mündlichen Reifeprüfungen im Sommertermine 1914 wurden in der Zeit vom 7. bis einschließlich 11. Juli 1914 unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrates Julius Wisnar, k. k. Gymnasialdirektors in Znaim, abgehalten. Gemeldet hatten sich außer den 35 öffentlichen Schülern der VIII. Klasse 5 Externisten und 1 Externistin; da aber 3 Externisten zurücktraten, wurden nur die 35 öffentlichen Schüler, 2 Externisten und 1 Externistin geprüft. Von diesen 38 Prüflingen erhielten 10 öffentliche Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 23 öffentliche Schüler, die 2 Externisten und die 1 Externistin ein solches der Reife und 2 öffentliche Schüler wurden auf ein halbes Jahr reprobiert.

Zur Ablegung der Reifeprüfung in dem mit Min.-Erl. vom 11. August 1914, Z. 2482, bewilligten vorzeitigen Herbsttermine 1914 erschienen die 2 öffentlichen Schüler, die im Sommertermine 1914 auf ein halbes Jahr reprobiert worden waren, und 2 von den in diesem Termine zurückgetretenen Externisten.

Zur schriftlichen Bearbeitung wurden nachstehende Themen vorgelegt:

1. Aus der lateinischen Sprache: Tacitus, Annal. XIV, 5 und 6.

2. Aus der griechischen Sprache: Plutarch, Demosth. XXV (bis νεανικήν).

Aus der deutschen Sprache hatte keiner der Prüflinge die schriftliche Prüfung abzulegen, weil die im Sommertermine erworbenen günstigen Noten ihre Gültigkeit behielten.

Bei der unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach am 12. September 1914 abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden alle 4 Prüflinge zum Besuche einer Universität für reif erklärt.

Im normalen Herbsttermine 1914 unterzog sich der dritte der im Sommertermine 1914 zurückgetretenen Externisten der Reifeprüfung.

Die bei der schriftlichen Prüfung vorgelegten Themen lauteten:

1. Aus der deutschen Sprache: *a*) „Was macht die Alpen in Geschichte, Sage und Dichtung berühmt? — *b*) Die Bedeutung Straßburgs für Goethes Leben und Dichtung. — *c*) Was treibt den Menschen in die Ferne? — Der Prüfling wählte das Thema *c*) zur Bearbeitung.

Bei der am 1. Oktober 1915 unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach abgehaltenen mündlichen Prüfung wurde der Prüfling zum Besuche einer Universität für reif erklärt.

Schließlich wurde noch im Grunde des Min.-Erl. vom 11. August 1914, Z. 2482, ein Externist in einem erweiterten Herbsttermine 1914 zur Reifeprüfung zugelassen.

Zur schriftlichen Bearbeitung wurden nachstehende Themen vorgelegt:

1. Aus der deutschen Sprache: *a*) Inwiefern kann Schiller ein Dichter der Freiheit genannt werden? — *b*) Will das Schicksal mit uns enden, So stirbt sich's schön, die Waffen in den Händen. — *c*) Welche Bande knüpfen den Menschen an sein Vaterland? — Der Prüfling entschied sich für das Thema *c*).

Bei der mündlichen Prüfung, die am 24. Oktober 1914 wieder unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach stattfand, erhielt der Prüfling ein Zeugnis der Reife.

Im Februartermine 1915 wurden keine Reifeprüfungen abgehalten.

Verzeichnis der Approbierten.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten Kandidaten erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.)

P.-N.	Name	Der Geburt			Anmerkung
		Ort	Land	Jahr	
1	Bacher Johann .	Waltrowitz	Mähren	1893	Von sämtlichen Approbierten
2	Bauer Rudolf . .	Brünn	„	1896	
3	Regner Ritter v. Bleyleben Georg	Lańcut	Galizien	1896	I. studieren weiter, und zwar:
4	Deyl Josef . . .	Nikolsburg	Mähren	1895	Theologie 2
5	Fischel Rudolf . .	Brünn	„	1895	Rechts- und Staatswissenschaften . 9
6	*Fleischner Robert	Hausbrunn	„	1895	Medizin 6
7	*Fritz Helmut . .	Brünn	„	1896	Philosophie (ohne Pharmazie) . . . 1
8	*Gregora Johann .	„	„	1895	Technische Wissenschaften 5
9	Heinisch Heribert .	„	„	1894	
10	Hoppe Walter . .	„	„	1894	
11	Horalek Alois . .	Holleschin	„	1894	
12	*Illek Johann . .	Moskowitz	„	1894	
13	Janek Viktor . .	Brünn	„	1895	
14	Kloß Benno . . .	Mähr.-Kromau	„	1896	

P.-Nr.	Name	Der Geburt			Anmerkung
		Ort	Land	Jahr	
15	Kloß Edgar . . .	Mähr.-Kromau	Mähren	1894	Land- u. Forstwirtschaft 1
16	*Kohn Felix . . .	Brünn	„	1896	
17	*Korschann Heinr.	Ung.-Brod	„	1895	Montanistische Wissenschaften . . 1
18	Ludwig Karl . . .	Auspitz	„	1896	
19	Matoušek Franz .	Prisnek	„	1893	Handelsfächer . . 1
20	*Mikosch Walter .	Brünn	„	1896	
21	Müllner Thomas .	Erdberg	„	1893	Tierheilkunde . . 1
22	*Pick Leo	Chlumetz a. C.	Böhmen	1896	
23	Rostocki Plato . .	Sokolnitz	Mähren	1894	an einer Militärakademie . . . 2
24	Schimmerling Otto	Königsfeld	„	1896	
25	Šlesinger Felix . .	Brünn	„	1895	
26	Schön Viktor . .	„	„	1896	an einem Kunstinstitut 1
27	Slezak Fritz . . .	„	„	1895	
28	Sontag Walter . .	„	„	1896	
29	Spitz Alfred . . .	„	„	1896	II. wenden sich unmittelbar einem Erwerbsberufe zu, und zwar:
30	Ustynek Leodegar	„	„	1896	
31	Weißer Hugo . .	Alt-Moletin	„	1895	
32	Werdisheim Julius	Fünfkirchen	Ungarn	1892	
33	*Winter Hans . .	Brünn	Mähren	1896	Kaufmännischen Berufen 1
34	Zaitschek Siegfried	„	„	1896	
35	*Zelbr Otto . . .	„	„	1895	Militärberuf . . . 1
36	Angel Ernst (Externist) . . .	Wien	N.-Österreich	1894	Sonstigem öffentl. Dienst 2
37	Brunner Hedwig (Externistin) . .	„	„	1893	
38	Czarniawski Wlad. (Externist) . . .	Kadobestic	Bukowina	1895	Noch keine Entscheidung trafen . . 8
39	Michtner Karl (Externist) . . .	Wien	N.-Österreich	1893	
40	Nischelwitzer Heinr. (Externist) . . .	Sternberg	Mähren	1892	
41	Walter Karl (Externist) . . .	Wien	N.-Österreich	1892	
42	Widter Friedrich (Externist) . . .	Brünn	Mähren	1894	

Zu einem vorzeitigen, außerordentlichen Termine im Frühjahre 1915 wurden mit den L.-Sch.-R.-Erl. vom 2. März 1915, Z. 5095, bezw. vom 3. März 1915, Z. 5371, und vom 11. März 1915, Z. 6195, 3 Externisten zugelassen; von diesen trat aber 1 zurück und die übrigen wurden wegen des ungünstigen Ergebnisses der Vorprüfungen von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen.

Im Verlaufe des Schuljahres 1914/15 erhielten im Grunde des Min.-Erl. vom 8. Oktober 1914, Z. 2988/K. U. M., bezw. vom 30. Jänner 1915, Z. 299/K. U. M., 37 öffentliche Schüler der VIII. Klasse vorzeitig die Reifezeugnisse ausgefolgt, darunter 10 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.

Für den Sommertermin 1915 waren nebst den übriggebliebenen 3 öffentlichen Schülern und 1 eingeschriebenen Privatistin der VIII. Klasse 2 Externisten zugelassen

worden, diese traten jedoch, ohne sich den Vorprüfungen zu unterziehen, zurück. Daher unterzogen sich den schriftlichen Prüfungen, die in der Zeit vom 17. bis 19. Juni d. J. stattfanden, 3 öffentliche Schüler und 1 Privatistin der VIII. Klasse.

Die bei den schriftlichen Prüfungen vorgelegten Themen lauteten:

1. Aus der deutschen Sprache: *a*) Was treibt den Menschen in die Ferne? — *b*) Worin besteht der weltgeschichtliche Beruf der alten Griechen? — *c*) Der Krieg eine Quelle sowohl des Jammers als auch des Segens.

Für das Thema *a*) entschieden sich 2 Prüflinge, für das Thema *c*) gleichfalls 2, für das Thema *b*) kein Prüfling.

2. Aus der lateinischen Sprache: Vell. Pat. II, 13 (1, 2), 14.

3. Aus der griechischen Sprache: Xenophon, Kyr. VIII, 3, 39—46.

Die mündlichen Prüfungen wurden am 25. Juni 1915 unter dem Vorsitze des Anstaltsdirektors abgehalten und das Ergebnis wird im nächsten Jahresberichte bekanntgegeben werden.

VI. Unterstützungswesen.

1. Stipendien.

Die Lehranstalt zählt derzeit nachstehende Stipendien:

Bezeichnung der Stiftung	Name des Stiftlings	Bezeichnung der Stiftung	Name des Stiftlings
Johann Langsches Seminar-St. zu 140 *K* (1842)*)	Jos. Nowakowski, III.	Franz Steiningersche St., 2 St. zu je 800 *K* (1879)**)	Friedrich Graf, VII. Karl Heinz, VIII.
Franziska Gräfin Slavatasches Seminar-St. Nr. 5 zu 140 *K* (1842)	Paul Wetschauer, V. b	Stephan Haupt von Buchenrodesche St., 2 St. zu je 120 *K* (1884)	Rudolf Albrecht, III. 1 Stip. unbesetzt.
Frau v. Towarzsches Seminar-St. zu 140 *K* (1842)	Franz Merth IV. b	Moritz Redlichsche Stiftung zu 240 *K*	Paul Ehrmann, V. a
P. Albert Weißsche St., 2 St. zu je 100 *K* (1856)	Narziß Schenk, VII. Franz Šinkora, I. b	Julie Gomperzsche St., 4 St. zu je 100 *K* (1886)	Hans Herzog, V. a Benno Kahn, V. a Norbert Klein, V. a Fried. Gottlob, VII.
Prälat Josef Ritter von Wokrzalsches St. zu 84 *K* (1861)	Richard Ševčik, III.	Josef Kalupasche St., 3 St. zu je 160 *K* (1888)***)	Leo Weinlich, III. Franz Wallisch V. b Hubert Herbst, VII.
St. der I. mähr. Sparkasse in Brünn, 3 St. zu je 200 *K* (1878)	Alfred Kluge, VI. Friedr. Rozkopal, VII. 1 Stip. unbesetzt.	Dr. Leop. Teindlsche St., 4 St. zu je 210 *K* (1896, bzw. 1915)	Heinrich Daniel, IV. a Johann Werner, VI. Robert Grob, VIII. Max Hahn, VIII.
Bernh. Morgensternsche St., 2 St. zu je 56 *K* (1900)	Karl Blum, IV. a Ernst Freiwillig, V. a	Kaiser-Franz-Josef-Jubiläums-St. zu 160 *K* (1898)	Franz Matouschek, Abiturient v. 1914.

*) Die in Klammern beigesetzte Jahreszahl bedeutet das Stiftungsjahr.
**) Trat erst im Jahre 1899 ins Leben.
***) Trat erst im Jahre 1901 ins Leben.

Bezeichnung der Stiftung	Name des Stiftlings	Bezeichnung der Stiftung	Name des Stiftlings
Frau Fanni Brüchsches St. zu 210 K (1898)	Otto Blum, V. a	P. Jakob Steinersches St. zu 201·60 K (1879)	Friedrich Maschke, V. b
Theobald Suchaneksches St. zu 160 K (1906)	Johann Ilkow, VI.	Anna Gallichsche Stiftung zu 42 K	Heinrich Daniel, IV. a
Franz Anton Frh. v. Sonnenfelssche Stiftung zu 300 K	Johann Edler v. Proschek, VI.	Georg Fröhlichsches St. zu 84 K (1892)	Eduard Heinz, I. b

Die P. Albert Weißsche Stiftung

war bestimmt, mit ihrem Erträgnisse der Unterstützung armer Schüler des Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die katholischen Schüler der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Da aber die Weiterverwendung dieses Erbauungsbuches nicht mehr bewilligt wurde, werden die Ersparnisse einstweilen dem Kapitale zugeschlagen werden. In der Zeit vom 1. Jänner 1914 bis zum 30. Juni 1915 wurden eingenommen: K 729·30 Rest aus dem Jahre 1913, K 770·48 an Zinsen, K 18 für verkaufte Erbauungsbücher, zusammen K 1517·78. — Dagegen wurden ausgegeben: K 300 an Stipendiumsbeträgen für 2 arme Schüler, K 400 für Schulbücher, K 4 als Verschleißgebühr, K 683·62 für K 700 Nom. Österr. Kriegsanleihe, zusammen K 1387·62. — Der Rest von K 130·16 wird auf die Rechnung für 1915/16 übertragen. — Das Stammvermögen beträgt derzeit K 12.200 in vinkulierten Staatsschuldverschreibungen.

2. Schülerlade.

Stand am Ende des Schuljahres 1913/14: Stammvermögen K 28.000; Sparkassaeinlagen K 644·79; an Bargeld K 722·22.

Einnahmen.

Übertrag aus dem Schuljahre 1913/14	K	1367·01
Sparkassazinsen bis 31. Dezember 1914	„	40·46
Zinsenerträgnis der Wertpapiere bis Ende Juni 1915	„	1141·96
Spenden, und zwar:		
von Frau Friederike Löw Beer durch Herrn Prof. Dr. Grünfeld	„	10·—
von einem ungenannten Herrn	„	12·—
von Ihr. Exz. Frau Gräfin Marie Belcredi in Lösch	„	20·—
von Herrn Grafen Karl Haugwitz, Herrschaftsbesitzer in Ossowa	„	100·—
von Herrn Grafen Wladimir Mittrowsky, Herrschaftsbesitzer in Sokolnitz	„	100·—
von Herrn Eugen Edlen von Teuber, Herrschaftsbesitzer in Křižanau	„	50·—
von einem Ungenannten (Rest der Einschreibgebühren)	„	—·80
von den Schülern der Anstalt als Rest der anläßlich des Todes des Herrn Prof. Hawrlant eingeleiteten Sammlung für eine Kranzspende	„	27·20
Rest anläßlich der Zeichnung der zweiten Österr. Kriegsanleihe	„	6·85
aus dem Erträgnis der anläßlich des Kinderschutztages eingeleiteten Sammlung	„	171·46
Summe	K	3047·74

Ferner in Wertpapieren:

Von den Schülern der VI. Klasse *K* 200 Nom. und von denen der VII. und VIII. Klasse je *K* 100 Nom. Österr. Kriegsanleihe vom Jahre 1914, zusammen *K* 400 Nom.; ferner von den Schülern der I.—VII. Klasse *K* 700 Nom. Österr. Kriegsanleihe vom Jahre 1915, im ganzen sonach *K* 1100 Nom.

Ausgaben.

Für Kleidung	*K* 865·70
für Beköstigung	„ 138.60
für Schulbücher	„ 453·96
für sonstige Unterstützungen und kleinere Ausgaben	„ 109·—
Summe	*K* 1567·26

Bilanz.

Summe der Einnahmen	*K* 3047·74
Summe der Ausgaben	„ 1567·26
verbleibt ein Barrest von	*K* 1480·48

der auf die Rechnung des Schuljahres 1915/16 übertragen wird; davon *K* 1127·27 in der Sparkassa und *K* 353·21 an Bargeld.

Stand am Ende des Schuljahres 1914/15: Stammvermögen *K* 29.100; Sparkassaeinlage samt Zinsen *K* 1127·27; an Bargeld *K* 353·21.

Die Bibliothek der Schülerlade versah 157 Schüler mit 1765 Büchern (bzw. Atlanten).

3. Studentenkrankenverein.

Der Verein stellt sich die Aufgabe, für die Gesundheit der studierenden Jugend in jeder Hinsicht zu sorgen, erfreut sich hochherziger Gönner und entfaltet eine segensreiche Tätigkeit.

Die Teilnahme an diesem Vereine wird den Schülern, beziehungsweise ihren Eltern aufs wärmste empfohlen.

Als unterstützende Mitglieder zählt der Verein diejenigen, welche zur Förderung der Vereinszwecke einen jährlichen Beitrag von mindestens 2 *K* widmen, während Anspruch auf Wohltaten des Vereines unbemittelte Schüler durch eine Bescheinigung gegen Entrichtung von 2 *K* für das Schuljahr erwerben können. Da aber der Verein in diesem Schuljahre seine Tätigkeit erst im 2. Semester aufnahm, wurde nur eine Gebühr von 1 *K* eingehoben. Es fanden wieder mehrere Schüler der Anstalt auf Vereinskosten ärztliche Behandlung.

4. Andere Unterstützungen

erhielten die bedürftigen Anstaltsschüler von mehreren ungenannten Gönnern; der israelitische Freitischverein und andere Wohltäter gewährten vielen Schülern unentgeltliche Mittagskost.

VII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Jugendspiele konnten im abgelaufenen Schuljahre nicht abgehalten werden, da die Anstalt keinen eigenen Spielplatz besitzt und der ihr sonst hiefür seitens des k. u. k. Militärstationskommandos in Brünn überlassene Exerzierplatz nächst dem Barackenlager ständig von den Truppen benutzt wurde.

Das sportmäßige Rudern, das in der vom Brünner Ruderklub „Bruna" ins Leben gerufenen Mittelschülerriege im Vorjahre einen vielversprechenden Anfang gemacht hatte, konnte heuer gleichfalls nicht fortgesetzt werden und auch der Schießunterricht mußte unterbleiben.

Als teilweiser Ersatz für die Jugendspiele wurden mit Bewilligung des k. k. mährischen Landesschulrates (Erlaß vom 9. März 1915, Z. 7198) für die Schüler der Oberklassen unter der Leitung des Turnlehrers Vinzenz Capello Fechtkurse errichtet, die sich einer regen Teilnahme erfreuten.

Soweit es die Witterung zuließ, fand das Eislaufen dank dem schulfreundlichen Entgegenkommen des Brünner Eislaufvereines und seines Vorstandes, des Herrn Richard Deycks, ferner das Rodeln und Skifahren recht eifrige Betätigung, ebenso das Radfahren, das mehreren Schülern auch insoferne zugute kam, als sie den weiten Weg zur Schule und wieder nach Hause auf dem Rade zurücklegten.

Zum Baden und Schwimmen standen den Schülern dieselben Gelegenheiten wie in den Vorjahren, und zwar unter den gleichen Bedingungen zu Gebote.

Wanderungen in die Umgebung der Stadt wurden mehrfach unternommen; im ganzen wurde die Zahl von 9 erreicht.

Beim Turnunterricht wurde im Sinne des Landesschulraterlasses vom 26. Jänner 1915, Z. 1876, in den obersten Klassen auf militärische Übungen besonders Gewicht gelegt und diese nach Möglichkeit ins Freie verlegt.

Teilnahme an den körperlichen Übungen.

Art der körperlichen Übung	Klasse und Schülerzahl												Zusammen	Prozente
	I. a	I. b	II. a	II. b	III.	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.	VII.	VIII.		
	28	26	29	34	44	26	26	27	29	52	38	3	362	100
Am Fechten beteiligten sich	—	—	—	—	—	—	—	7	—	9	1	—	17*	11·4
am Eislaufen	10	15	17	27	37	12	22	20	21	43	25	—	249	68·7
am Skifahren	—	—	—	—	—	1	1	2	2	5	5	—	16	4·4
am Rodeln	7	14	20	23	26	18	18	21	17	29	20	—	213	58·8
am Rudern	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	2	—	7*	4·7
am Baden und Schwimmen	10	16	19	25	30	20	22	26	23	49	22	1	263	72·6
Freischwimmer sind	4	6	12	13	11	15	18	22	18	38	21	1	179	49·4
Radfahrer sind	1	2	5	5	7	8	14	12	9	18	16	—	97	26·7
Lawn-Tennis-Spieler sind	1	1	1	2	9	4	10	6	6	8	12	—	60	16·5
Leichtathletik betrieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	8	2·2
in den Ferien leben auf dem Lande	7	12	23	19	29	18	23	25	19	29	1	2	207	57·1
vom Turnen waren befreit: während d. ganzen Schuljahres	3	2	3	1	5	3	2	4	—	3	8	1	35	9·8
vom Turnen waren befreit: zeitweilig	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	4	1·1

*) Der V. bis VIII. Klasse.

VIII. Verordnungen und Erlässe der Unterrichtsbehörden.

1. Min.-Erl. vom 3. Juli 1914, Z. 16.307 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. August 1914, Z. 29.386), betrifft die Vorführung „Kinematographischer und Skioptikonbilder" in Schulen.

2. Min.-Erl. vom 22. September 1914, Z. 42.462 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 28. September 1914, Z. 28903), gibt Weisungen über die Behandlung der Gesuche um Zulassung von Privatistinnen zum Hospitieren beim Unterrichte in den nicht obligaten Lehrgegenständen.

3. Min.-Erl. vom 6. Februar 1915, Z. 3535 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. März 1915, Z. 3535), betrifft die Berücksichtigung der einheimischen Industrie bei der Anschaffung von elektrischen Glühlampen.

4. Die Min.-Erl. vom 8. Oktober 1914, Z. 2988/K. U. M., beziehungsweise vom 23. Oktober 1914, Z. 3195/K. U. M., und vom 30. Jänner 1915, Z. 279/K. U. M. (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 16. Oktober 1914, Z. 31.311 beziehungsweise vom 30. Oktober 1914, Z. 32.987, und vom 26. Februar 1915, Z. 4891), betreffen die vorzeitige Ablegung der Reifeprüfung, beziehungsweise die vorzeitige Ausfolgung von Reifezeugnissen.

5. Min.-Erl. vom 11. Juni 1915, Z. 17.692 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. Juni 1915, Z. 14 435), setzt den Schluß des Schuljahres 1914/15 auf den 26. Juni 1915 an.

IX. Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen für die katholischen Schüler wurden in der vorgeschriebenen Weise abgehalten. Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Gottesdienste in der St.-Jakobskirche begonnen und geschlossen. An Sonn- und Feiertagen wohnten die katholischen Schüler der heiligen Messe in der Anstaltskapelle, an Sonntagen auch der Exhorte (für Ober- und Untergymnasium getrennt) bei. Am 28., 29. und 30. März l. J. fanden die österlichen Exerzizien statt; die katholischen Schüler empfingen im Jahreslaufe dreimal die heilige Beichte und heilige Kommunion, und zwar am 21. und 22. Oktober 1914, 29. und 30. März, 16. und 17. Juni 1915.

Am Fronleichnamsfeste (3. Juni) nahmen die katholischen Schüler unter der Führung des Lehrkörpers an der feierlichen Prozession teil.

Für die mosaischen Schüler wurde an allen Sabbaten ein Gottesdienst abgehalten, welcher mit einer Erbauungsrede verbunden war. Ebenso fand an den Festtagen, welche in die Schulzeit fielen, ein Schülergottesdienst statt.

Die Schüler wurden bei den gottesdienstlichen Übungen regelmäßig von Mitgliedern des Lehrkörpers überwacht. Dem katholischen Gottesdienste wohnte in der Regel auch der Direktor bei.

Die evangelischen Schüler besuchten den Gottesdienst ihrer Konfession in der hiesigen Christuskirche.

X. Chronik.

Veränderungen im Lehrkörper. Vgl. S. 1. Die Direktion spricht den mit Schluß des Schuljahres 1913/14 aus dem Lehrkörper geschiedenen Supplenten Dr. Viktor Braun, Dr. Anton Mayer, Dr. Ludwig Nowak, Dr. Theodor Riess und Dr. Karl Fritz Schwaighofer für ihre pflichteifrige Tätigkeit auch an dieser Stelle den besten Dank aus. Der Letztgenannte hat sich an der Anstalt um die Hebung des Gesanges und der musikalischen Betätigung der Schüler überhaupt sehr verdient gemacht.

Auszeichnung. Professor Johann Schuster erhielt mit Erlaß des hochwürdigen bischöflichen Ordinariats in Brünn vom 8. Dezember 1914, Z. 1649, den Titel eines Konsistorialrates.

Beförderung. Professor Karl Schnee wurd mit Min.-Erl. vom 30. April 1915, Z. 25.902/14 (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 28. Mai 1915, Z. 11.615), in die VIII. Rangsklasse befördert.

Gesundheitszustand. Dieser war im ganzen bei den Lehrern sowohl als auch bei den Schülern recht zufriedenstellend.

Todesfall. Am 14. März 1915 versetzte die Nachricht, daß

† **Professor Franz Hawrlant**

in der vorangegangenen Nacht einem Schlaganfalle erlegen sei, Lehrkörper und Schüler in tiefste Trauer.

Franz Hawrlant wurde am 14. Oktober 1847 zu Wüstpohlom in Österr.-Schlesien geboren, besuchte das k. k. Staatsgymnasium in Troppau und widmete sich dann dem Studium der klassischen Philologie an der k. k. Universität in Wien, wo er sich auch zunächst die Lehrbefähigung für dieses Fach und ein wenig später noch die für Stenographie erwarb.

Seine Lehrtätigkeit begann er als Supplent am k. k. Staatsgymnasium in Kremsier im Schuljahre 1873/74 und setzte sie hier in der gleichen Eigenschaft im folgenden Schuljahre fort. Im Schuljahre 1875/76 wirkte er gleichfalls als Supplent am k. k. Staatsgymnasium in Weidenau, sodann in den Schuljahren 1878/79 bis 1881/82 am k. k. Staatsgymnasium im III. Gemeindebezirke in Wien, 1882/83 am öffentlichen Privatgymnasium im VIII. Gemeindebezirke in Wien und 1885/86 bis 1889/90 wieder am k. k. Staatsgymnasium im III. Gemeindebezirke in Wien. Mit Beginn des Schuljahres 1890/91 kam er als wirklicher Lehrer an das k. k. Staatsgymnasium in Landskron, an dem er bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900 verblieb. Während seiner dortigen Lehrtätigkeit veröffentlichte er auch die Studie „Horaz als Freund der Natur nach seinen Gedichten" in den Programmen der Anstalt vom Jahre 1895, 1896 und 1898. In den Schuljahren 1900/01 bis 1904/05 gehörte er dem Lehrkörper des k. k. Staatsgymnasiums in Znaim an und mit Beginn des Schuljahres 1905/06 wurde er an die hiesige Anstalt versetzt, an der er bis zu seinem Todestage emsig wirkte.

Professor Franz Hawrlant war ein überaus eifriger, gewissenhafter Lehrer, der an dem erwählten Beruf mit allen Fasern seines Herzens hing und sich in der Erfüllung der damit verbundenen Pflichten nie genug tun konnte. Streng gegen sich selbst, verlangte er auch von seinen Schülern rechtschaffene Arbeit, doch war er ihnen stets ein liebevoller Lehrer und Berater, der Strenge nur zu ihrem Wohl walten ließ. Im Lehrkörper war er wegen seines lauteren Charakters, seiner Aufrichtigkeit und steten Hilfsbereitschaft ebenso geachtet als beliebt und auch außerhalb der Schule erfreute er sich wegen seiner Rechtlichkeit der vollsten Wertschätzung.

Wohl lastete die Zahl der Jahre schon schwer auf seinen Schultern; doch als zu Beginn des heurigen Schuljahres der Ruf erscholl, da stellte er ohne Zögern seine alten Kräfte wieder zur Verfügung, nahm den Dienst trotz der Erschwerungen, welche die Kriegszeit mit sich brachte, im vollen Umfang auf und harrte standhaft auf seinem Posten aus, bis ihn urplötzlich der Tod ereilte.

Durch seine treue, opferwillige Hingebung hat er sich das dankbarste Andenken gesichert, das an der Anstalt allezeit in Ehren fortleben wird.

Er ruhe in Frieden!

Sonstige bemerkenswerte Vorfälle. 1. Juli 1914. Der Direktor beteiligte sich an der Deputation der Direktoren der Brünner deutschen Mittelschulen, welche Seiner Exzellenz dem Herrn Statthalter die Bitte unterbreitete, anläßlich des unersetzlichen Verlustes, den das Allerhöchste Kaiserhaus und mit ihm ganz Österreich durch den Heimgang Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand erlitt, den Ausdruck des tiefstgefühlten Schmerzes und zugleich der unwandelbaren treuesten Anhänglichkeit an die geheiligte Person Seiner Majestät des Kaisers an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen; am

3. Juli wohnten der Lehrkörper und die katholischen Schüler einem Trauergottesdienste in der St.-Jakobskirche bei (für die mosaischen Schüler fand im Tempel eine Trauerandacht statt) und am

4. Juli beteiligte sich der Direktor mit den Professoren Gottfried Wöckl und Franz Hawrlant an dem in der Domkirche abgehaltenen feierlichen Requiem.

6. und 7. Juli: Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse.

7., 8., 9., 10. und 11. Juli: Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrates Julius Wisnar, k. k. Gymnasialdirektors in Znaim.

18. August: Der Direktor und die Professoren Gottfried Wöckl und Franz Hawrlant vertraten den Lehrkörper bei dem in der Domkirche anläßlich des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers abgehaltenen Festgottesdienste.

22. August: Auf Grund des von der Direktion erlassenen Aufrufes meldeten sich von den zur Zeit in Brünn anwesenden über 14 Jahre alten Schülern 66 zu freiwilliger, unentgeltlicher Hilfsarbeit.

24. August: Der Direktor wohnte mit dem Professor Franz Hawrlant in Vertretung der Anstalt dem Trauergottesdienste für Seine Heiligkeit Papst Pius X. in der Domkirche bei.

10. September: Die gleiche Abordnung vertrat daselbst die Anstalt bei dem Gedächtnisgottesdienste für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth.

12. September: Vorzeitige mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach.

15. September: Der Direktor und Professor Gottfried Wöckl wohnten in Vertretung der Anstalt dem in der Domkirche anläßlich der Wahl Seiner Heiligkeit des Papstes Benedikt XV. abgehaltenen Festgottesdienste bei.

16., 17. und 18. September: Einschreibung der Schüler, Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

19. September: Eröffnung des Schuljahres durch einen feierlichen Gottesdienst in der St.-Jakobskirche.

21. September: Aufnahme des Unterrichtes im Gebäude des k. k. Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn, Wawrastraße 15, nach der Verlesung der Disziplinarvorschriften.

1. Oktober: Mündliche Reifeprüfung im Herbsttermine 1914 unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach.

3. Oktober: Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers durch einen feierlichen Gottesdienst in der St.-Jakobskirche, dem der Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnten; für die mosaischen Schüler fand die Feier im Tempel statt; bei dem am

4. Oktober aus diesem Anlaße in der Domkirche abgehaltenen Festgottesdienste vertrat der Direktor mit Professor Gottfried Wöckl den Lehrkörper.

5. Oktober: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze für Mähren“ den Betrag von 50 *K*.

24. Oktober: Mündliche Reifeprüfung im erweiterten Herbsttermine 1914 unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Karl Ritter von Reichenbach.

3. November: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze in Mähren“ den Betrag von 50 *K*.

19. November: Gedächtnisgottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth in der St.-Jakobskirche in Anwesenheit des Lehrkörpers und der katholischen Schüler; die mosaischen Schüler wohnten dem Gedächtnisgottesdienste im Tempel bei.

Bis zum 21. November traten die Schüler der VIII. Klasse Groß Andreas und Huber Richard nach ihrer Musterung zum Landsturm und die Schüler derselben Klasse Dittrich Wilhelm, Felzmann Johann, Glaser Ludwig, Grob Robert, Großmann Konrad, Havlát Viktor, Janeček Egon, Králičck Ivo, Lamač Karl, Leitner Franz, Maiwald Lucius, Marischler Vinzenz und Schaffer Johann freiwillig in das k. u. k. Heer, bezw. die k. k. Landwehr ein. Ihnen wurden die Reifezeugnisse vorzeitig ausgefolgt.

23. November: Die Schüler der VI. Klasse zeichneten 200 *K*, die der VII. und VIII. Klasse je 100 *K* Nom. Österreichische Kriegsanleihe und widmeten die betreffenden Obligationen der Schülerlade der Anstalt.

30. November: Herr Rabbiner Dr. Ludwig Levy inspizierte den mosaischen Religionsunterricht in mehreren Klassen. An diesem Tage sowie am

1. Dezember machten anläßlich des bevorstehenden Jahrestages der Thronbesteigung Seiner Majestät des Kaisers die Lehrer in den Unterrichtsstunden für Geschichte und Geographie die Schüler auf dieses für die neuere Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie und ihre gesamte kulturelle Entwicklung hochbedeutsame Ereignis in entsprechender Weise aufmerksam und der

2. Dezember, der Jahrestag selbst, wurde durch einen feierlichen Gottesdienst festlich begangen, der für die katholischen Schüler in der Anstaltskapelle, für die mosaischen im Tempel stattfand. Im Anschluß an den Gottesdienst wurde anläßlich der Abhaltung des IV. deutschen Kinderschutztages in jeder Klasse nach einer Ansprache des Klassenvorstandes unter den Schülern eine Sammlung zu Gunsten der „Deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Mähren" eingeleitet. Aus dem Ergebnis von 514 *K* 38 *h* wurden 342 *K* 92 *h* der genannten Kommission zugeführt und 171 *K* 46 *h* dem Schülerladefonds der Anstalt einverleibt.

3. Dezember: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze in Mähren" den Betrag von 50 *K*.

23. Dezember: Die Schüler veranstalteten aus eigenem Antrieb mit Erlaubnis der Direktion untereinander eine Sammlung zu wohltätigen Zwecken. Von dem Erträgnis wurden 400 *K* dem zu schaffenden Prothesenfonds und 100 *K* der Weihnachtsbescherung der im Gebäude des Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache untergebrachten Verwundeten zugewendet. Diesem Zwecke widmeten außerdem noch im besonderen die Schüler der VII. Klasse 70 *K* und die der V. a-Klasse 32 *K*.

24. Dezember 1914 bis 3. Jänner 1915: Weihnachtsferien.

5. Jänner: Der Direktor beteiligte sich mit dem Professor Alfred Groß an dem Leichenbegängnisse des am 3. Jänner d. J. verschiedenen k. k. Statthalterei-Rechnungsdirektors i. R. Theobald Suchanek, der sich durch die Stiftung eines Stipendiums um die bedürftigen Schüler der Anstalt ein dauerndes Verdienst erworben hatte. Auf den Sarg des fürsorglichen Freundes der studierenden Jugend wurde ein Kranz niedergelegt.

7. Jänner: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze" den Betrag von 50 *K*.

17. Jänner: Konsistorialrat Professor Johann Schuster vertrat die Anstalt bei dem Leichenbegängnisse des ehemaligen bischöflichen Ordinariatskommissärs, des hochwürdigen Herrn P. Ernst Gřiwnacký, Theologieprofessors i. R.

3. Februar: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze in Mähren" den Betrag von 60 *K*.

Im Verlaufe des I. Semesters traten die Schüler der VII. Klasse Kuno Hoppe und Paul Weiß in das k. u. k. Heer ein.

13. Februar: Schluß des I. Semesters.

14. bis 16. Februar: Semestralferien.

17. Februar: Beginn des Unterrichtes im II. Semester.

18. Februar: Die Schüler der II. a-Klasse widmeten dem städtischen Hilfsfonds den Betrag von 20 *K*.

3. März: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze in Mähren" den Betrag von 50 *K*.

14. März: In der Nacht vom 13. zum 14. März erlag Professor Franz Hawrlant einem Schlaganfalle (s. Seite 25).

15. März: 1. Sammlung zu Gunsten der „Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze" in Wien, die ein Ergebnis von 185 *K* 56 *h* aufwies.

16. März: Der Lehrkörper und die Schüler der Anstalt wohnten der Einsegnung der Leiche des am 14. März gestorbenen Professors Franz Hawrlant in der St.-Thomaskirche bei; auf den Sarg des teuren Verblichenen wurden Kränze niedergelegt. Nach der Einsegnung sang der Schülerchor ein Trauerlied und dann geleiteten der Lehrkörper und eine Abordnung der Schüler die irdische Hülle des treuen Amtsgenossen und verehrten Lehrers auf den Zentralfriedhof, wo der Direktor von ihm im Namen des Lehrkörpers und der Schüler am offenen Grabe Abschied nahm.

17. März: Seelenamt für Professor Franz Hawrlant in der St.-Jakobskirche, dem auch der k. k. Landesschulinspektor Herr Regierungsrat Karl Ritter von Reichenbach beiwohnte.

17. und 19. März: Der städtische Oberbezirksarzt Herr Dr. Adolf Maßl unterzog mehrere Professoren und 154 Schüler der Wiederimpfung.

31. März bis 6. April: Osterferien.

8. April: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze für Mähren" den Betrag von 50 *K*.

12. April: 2. Sammlung zu Gunsten der „Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze" in Wien, die ein Ergebnis von 178 *K* 71 *h* aufwies.

In der Nacht vom 1. zum 2. Mai fiel auf dem nördlichen Kriegsschauplatze der im November 1914 vorzeitig entlassene Abiturient

Ludwig Glaser

in tapferem Kampfe im 19. Lebensjahre.

Ehre seinem Andenken!

3. Mai: 3. Sammlung zu Gunsten der „Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze" in Wien, die ein Ergebnis von 172 *K* 65 *h* aufwies.

4. Mai: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsverein vom Roten Kreuze für Mähren" den Betrag von 50 *K*.

13. Mai: Seine Exzellenz der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Paul Graf Huyn spendete 17 Schülern der Anstalt das hl. Sakrament der Firmung.

22. bis 25. Mai: Pfingstferien.

29. Mai: Die Schüler der I. bis VII. Klasse der Anstalt zeichneten zu Gunsten der Schülerlade 700 *K*, die Schüler der VIII. Klasse zu Gunsten des „Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht" 200 *K* und die Schüler der VII. Klasse zu Gunsten der Unterseebootaktion des Österreichischen Flottenvereines 100 *K* Nom. Österreichische Kriegsanleihe vom Jahre 1915.

1. Juni: Dieser Tag wurde vom Direktor zur Unternehmung von Wanderungen für unterrichtsfrei erklärt.

3. Juni: Anläßlich der am vorangegangenen Tage erfolgten Wiederbesetzung der Festung Przemysl durch die verbündeten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen wurde in jeder Klasse vor Beginn des Unterrichtes an die Schüler eine patriotische Ansprache gehalten und dann wurden die Schüler nach Hause entlassen.

10. Juni: Die Schüler der VIII. Klasse widmeten dem „Patriotischen Landes- und Frauenhilfsvereine vom Roten Kreuze für Mähren" den Betrag von 50 *K*.

13. Juni: Der hochwürdige Herr Domkapitular Msgr. Johann Proßwitz wohnte als bischöflicher Ordinariatskommissär der Exhorte für das Untergymnasium und der hl. Messe bei und inspizierte am

14., 15., 18. und 19. Juni den katholischen Religionsunterricht.

14. und 15. Juni: 4. Sammlung zu Gunsten der „Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze" in Wien, zugleich Sammlung für den „Witwen- und Waisenhilfsfonds nach Angehörigen der gesamten bewaffneten Macht". Den genannten Fürsorgeaktionen wurden je 106 *K* 36 *h* zugeführt.

17. bis 19. Juni: Schriftliche Reifeprüfungen.

21. Juni: Die Schüler der VII. Klasse widmeten der Unterseebootaktion des Österreichischen Flottenvereines den Betrag von 70 *K*.

25. Juni: Mündliche Reifeprüfungen.

Im Verlaufe des I. Semesters erhielten die Schüler der VIII. Klasse Karl Freiherr von Baratta, Paul Bergel, Ernst Böhm, Egon Braunfeld, Regner Robert Ritter von Bleyleben, Georg Frankl, Freiherr Stephan Haupt von Buchenrode, Karl Heinz, Oskar Kollinger, Rudolf Kreß, Ernst Mandl, Viktor Morgenstern, Karl Preclik, Alexander Suchanek Edler von Hassenau, Robert Tugendhat, Leopold Weiß, Albert Werner, Artur Werner, Karl Wltžek, Otmar Wotoupal, Friedrich Zauner und Raimund Zlamal, die freiwillig in das k. u. k. Heer eintraten, die Reifezeugnisse vorzeitig ausgefolgt. Aus der VII. Klasse traten in das k. u. k. Heer Josef Bauer, Theodor Freiherr von Fries, Ernst Kletter, Rudolf Kreipl und Narziß Schenk; aus der VI. Klasse Friedrich Schwarz.

26. Juni: Feierlicher Schlußgottesdienst in der St.-Jakobskirche. Darauf Verteilung der Jahreszeugnisse in der Anstalt.

Auch im abgelaufenen Schuljahre gewährte das löbliche Theaterkomitee des Gemeinderates der Landeshauptstadt Brünn den Schülern der Anstalt zu mehreren Abendvorstellungen Eintrittskarten gegen Entrichtung einer ganz geringen Gebühr und der Direktor des Brünner Erzherzog Rainer-Museums Herr Architekt Julius Leisching hielt wieder mehrere Schülervorträge kunstgeschichtlichen Inhaltes; für diese schulfreundlichen Betätigungen sei auch hier der wärmste Dank ausgesprochen.

Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohltätern der Schüler stattet die Direktion hiemit den innigsten Dank ab.

Dank und volle Anerkennung gebührt auch den Schülern der Anstalt, die im Verlaufe des Schuljahres in patriotischer Opferwilligkeit den namhaften Betrag von 3816 *K* 2 *h* sammelten und gemeinnützigen Zwecken zuführten.

XI. Pädagogisches Mittelschulseminar.

Da infolge der Kriegsereignisse die festgesetzte Minimalzahl von 4 Kandidaten nicht erreicht wurde, nahm das Seminar im Schuljahre 1914/15 seine Tätigkeit nicht auf.

XII. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

Ort und Land ihrer Geburt.

(Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B. = Böhmen, D. = Dalmatien, G. = Galizien, K. = Kärnten, Kr. = Krain, N.-Ö. = Nieder-Österreich, O.-Ö. = Ober-Österreich, Schl. = Österr.-Schlesien, St. = Steiermark, T. = Tirol, U. = Ungarn.)

Die Namen der vorzüglichen Schüler sind gesperrt gedruckt.

I. a.

Wolfgang Bretholz; Friedrich Buchberger, Častkow bei Ung.-Brod; Erich Bundil; Alois Dokoupil; Karl Egner; Franz Fajbus; Karl Falzig, Lettowitz; Bruno Fink; Friedrich Füger, Sokolnitz; Erich Haßkarl, Delligsen, Deutschland; Johann Hauswirth; Karl Hawrlant, Znaim; Eduard Heinz, Villach, K.; Erwin Hickel, Graz, St.; Paul Honig; Heinrich Hönig; Erich Ritter von Jantsch; Andreas Jaumann; Adolf Jellenik, Brüsau; Franz Juřiček; Otto Kahn; David Klarmann, Rzeszow, G.; Julius Landau, Mühlheim, Preußen; Wilhelm Luksch, Lodenitz; Konrad Lustig; Ottokar Machalicky; Hugo Odebnal; Walter Ruziczka. Privatistinnen: Emma Hrdlička, Freistadt, Schl.; Johanna Krückl, Wischau.

I. b.

Johann Papež; Ernst Polzer, Schöllschitz; Paul Reisenhofer; Friedrich Reutter; Friedrich Ruza, Leipzig, Sachsen; Eduard Rybczuk, Stanislau, G.; Wilhelm Samstag, Hosterlitz; Stanislaus Schall, Lemberg, G.; Franz Šinkora; Ernst Schorstein, Mißlitz; Walter Siegmeth; Franz Špaček, Schimitz; Karl Stastný; Erich Stepan; Siegfried Strauß, Triesch; Karl Svoboda, Mistelbach, N.-Ö.; Otto Tschiaßny, Oslawan; Hermann Tugendhat; Emil Wallisch, Wien, N.-Ö.; Emil Wedells, Windisch-Feistritz, St.; Rudolf Weigt, Mähr.-Ostrau; Josef Weißkopf, Kojetein; Anton Wendy; Raimund Wessely; Siegfried Zaitschek, Sokolnitz; Viktor Zaitschek; Wilhelm Zerzawý, Schimitz. Hospitant: Isidor Schwarzkopf, Czernowitz, Bukowina. Privatistin: Maria Robert, Groß-Seelowitz.

II. a.

Viktor Babitzka; Richard Freiherr von Baratta, Budischau; Eduard Benkovich; Paul Bleyer; Siegmund Braciejowski, Krakau, G.; Eduard Brychta, Schildberg; Johann Buchta; Augustin Ehrenberger, Nennowitz; Otto Fischer; Karl Foltin: Wilhelm Freimuth, Wien, N.-Ö.; Franz Füger, Sokolnitz; Karl Großfeld; Walter Hecht; Hugo Henich; Anton Hlavička; Alfred Hornig, Wien, N.-Ö.; Karl Jurda; Robert Klein, Pilgram, B.; Erich Knapp; Josef Komárek, Groß-Bittesch; Anton Korotwitschka, Wischau; Johann Läufer, Znaim; Franz Löw, Teschen, Schl.; Eugen Lubert, Olmütz; Walter Lustig; Franz Mahr, Nispitz; Rudolf Mick; Friedrich Wollak, Mähr.-Schönberg. Hospitanten: Hugo Brunnwasser, Czernowitz, Bukowina; Koloman Cytrek, Czernowitz, Bukowina.

II. b.

Zbigniew Bodeński, Tarnow, G.; Erwin Morawetz; Josef Mraczek; Eberhard Münster; Reinhold Netolitzky, Friedek, Schl.; Karl Nowotny; Fritz Oppenheimer; Raimund Paulus, Hanoi in Hinterindien; Norbert Pawelka, Bischofshofen, Salzburg; Siegfried Pomper, Chrostau; Fritz Rischawy; Otto Rosenberg, Proßnitz; Wilhelm Rotter; Josef Samořil; Wilibald Schenk; Otto Schick; Friedrich Schmeer; Karl Schostal; Johann Šereda; Otto Slovák, Engelswald; Albert Souczek, Olmütz; Karl Spiegel; Stephan Tandler; Karl Thon, Budapest; Erwin Vielguth; Richard Wallisch, Wien, N.-Ö.; Arnold Walter, Hannsdorf; Dagobert Weigt, Mähr.-Ostrau; Franz Wenisch, Aschmeritz; Laurenz Willmann, Groß-Taja; Richard Wltžek; Josef Zapletal; Cyrill Zeißel, Damitz; Ernst Zogelmann. Privatist: Eugen Edler von Teuber, Křižanau.

III.

Rudolf Albrecht, Mißlitz; Reinhard Baschny, Proßnitz; Franz Dobra; Hermann Friedmann; Walter Götz; Wilhelm Goldflamm, Wien, N.-Ö.; Wilhelm Grimm, Mähr.-Ostrau; Friedrich Gröger, Prerau; Anton Hahn; Viktor Hawelka; Alfred Herzog, Mißlitz; Fritz Hochwald; Wilhelm Hofmann; Anton Holzer, Unter-Tannowitz; Johannes Jaumann; Egon Jeřička; Alois Kaubek; Johannes Kellner, Mostar, Herzegowina; Theodor Kellner; Heinrich Kohn; Richard Kratochvil; Karl Kuich; Walter Luksch, Lodenitz; Theodor Freiherr Mayer-Maly von Vevanovic; Wladimir Graf Mittrowsky, Sokolnitz; Fritz Neusser, Bielitz, Schl.; Josef Nowakowski; Franz Opletal; Otto Panek, Neugasse bei Olmütz; Wolfgang Peter, Theresienstadt, B.; Siegfried Pokorny, Saybusch, G.; Franz Edler von Proschek, Proßnitz; Paul Reimann; Richard Ševčik; Willi Strakosch; Kurt Suchanek Edler von Hassenau; Walter Süß, St. Johann am Steinfeld, N.-Ö.; Alois Tichy; Johann Walter; Walter Wechsberg, Ung.-Hradisch; Leo Weinlich, Ung.-Hradisch; Ernst Weithofer; Ernst Zeisel, Gurein; Johann Zimprich, Mähr.-Weißkirchen. Privatisten: Martha Groër, Sokolnitz; Heinrich Graf Belcredi, Lösch; Heinrich Graf Haugwitz, Ossowa; Ottokar Graf Haugwitz, Ossowa; Hubert Graf Mittrowsky, Schloß Rožinka. Hospitant: Joachim Chuwen, Wiźnitz, Bukowina.

IV. a.

Josef Andreasch, Groß-Olkowitz; Rudolf Babitzka; Ernst Berger, Kuprowitz; Karl Wilhelm Bloch; Karl Blum; Jakob Braciejowski, Krakau, G.; Heinrich Brunner, Langenlois, N.-Ö.; Ottokar Cicha; Heinrich Daniel, Czernowitz; Karl Dočekal; Friedrich Feith; Karl Fischel; Franz Fischer, Groß-Seelowitz; Friedrich Fischer; Johann Gabriel; Hubert Gerold, Trebitsch; Paul Grünblatt; Johann Heinrich; Friedrich Heiter; Arnold Herzog, Mißlitz; Eduard Homolatsch; Georg Klein; Walter Edler von Koczian, Wien, N.-Ö.; Josef Kromer; Viktor Luska, Kolomea, G.; Johann Mahr, Nispitz. Hospitant: David Kornreich, Tarnow, G.

IV. b.

Franz Merth, Zlabings; Oskar Morgenstern; Johann Motyčka, Kumrowitz; Kurt Munk, Boskowitz; Josef Palka, Lemberg, G.; Karl Pirschl; Karl Polaschek; Franz Pollanka, Wien, N.-Ö.; Friedrich Robert, Groß-Seelowitz; Friedrich Roder, Mähr.-Trübau; Franz Rödl, Hosterlitz; Eduard Schliegl; Viktor Schmied, Leipnik; Viktor Sellner; Maximilian Sinaiberger, Eibenschitz; Karl Sonneck; Oskar Spielmann; Hans Stastny; Rudolf Stiepöck, Freiwaldau, Schl.; Ludwig Tschiaßny; Friedrich Vrancx, Znaim; Oskar Weber; Friedrich Wieland, Olmütz; Robert Wolf; Rudolf Wollmarker; Josef Zeißel, Damitz. Hospitanten: Abraham Fessel, Ropczyce, G.; Moses Fröhlich, Szipoth-Privat, Bukowina.

V. a.

Karl Bartl; Karl Bartoschek; Johann Beer, Erdberg; Otto Blum, Iglau; Hans Chlebowsky, Weidenau, Schl.; Paul Ehrmann; Friedrich Eisenhut; Hans Epstein; Ernst Freiwillig; Viktor Golliasch; Viktor Gomperz; Franz Haslinger, Karl Hawelka; Richard Herdan; Hans Herzog, Mißlitz; Kurt Hirschmann, Wien, N.-Ö.; Johann Jelinek; Benno Kahn; Emil Klarmann, Rzeczow, G.; Norbert Klein; Felix Knöpfelmacher, Wien, N.-Ö.; Leopold Knotek, Kumrowitz; Leo Kohn; Johann Kosteletzky, Hösting; Viktor Kuchař; Rudolf Kwiech, Znaim; Alfred Srnetz, Lodenitz.

V. b.

Franz Knienieder, Kaidling; Friedrich Langer; Erich Leimbach; Friedrich Maschke; Walter Meisl; Albert Müller; Erwin Müller, Bleich; Hans Münster; Fritz Niethammer, Aachen, Preußen; Alexander Oberländer; Walter Orliček; Franz Pawelka, Wien, N.-Ö.; Ignaz Pezlar, Groß-Niemtschitz; Julius Samek, Eibenschitz; Heinrich Szatkowski, Krakau, G. Johann Schaffer, Stich, B.; Richard Schick; Karl Schwabe; Paul Spielmann; Ernst Spitz; Karl Stejskal, Schöneberg b. Berlin, Preußen; Franz Wallisch, Wien, N.-Ö.; Erich Weiß; Heinrich Weithofer, Poppitz; Paul Wetschauer; Hans Windholz; Erich Wlatschil; Otto Wollak, Mähr.-Schönberg; Josef Zibuschka, Damitz.

VI.

Karl Böhm; Ernst Brandeis, Neutitschein; Guido Braunn, Mähr.-Weißkirchen; Alois Donat; Alexander Ehrlich, Ciresch, Buk.; Walter Eibner, Wilhelmsburg, N.-Ö.; Wilhelm Feith; Hermann Fliegler, Czernowitz, Buk.; Erich Freisler, Neutitschein; Theodor Gärtner; Alexander Gerstmann; Wilhelm Golliasch; Herbert Gutter; Josef Hanak, Damitz; Wihelm Heisler, Žižkow, B.; Robert Herrmann; Fritz Hogenauer; Johann Ilkow; Anton Jelinek; Karl Jung, Brodek; Ignaz Keibl, Morbes; Walter Kiesling, Kumrowitz; Alfred Kluge, Dunkeltal, B.; Erwin Kratochwill; Rudolf Kratochwill; Ferdinand Ritter von Kratter; Walter Kreß; Wilhelm Kristen, Königsfeld; Hans Lichtmeß, Wien, N.-Ö.; Zoltan Majoros, Szatmár, U.; Karl Meinl, Abrudbanya, Siebenbürgen; Johann Metelka; Felix Petsch; Heinrich Pfeifer, Wien, N.-Ö.; Johann Edler von Proschek, Proßnitz; Herbert Richter; Leopold Schick; Wilhelm Schipek; Hermann Schirmeisen; Heinz Schmidt, Prag, B.; Fritz Schnabl, Pohrlitz; Josef Schwarz; Walter Seidl; Raoul Stikarowski; Erich Tilp, Wien, N.-Ö.; Walter Tilp, Wien, N.-Ö.; Roland Wechsberg, Mistelbach, N.-Ö.; Hermann Werner; Johann Werner, Ungvár, U.; Erich Wöckl, Znaim; August Wieland, Olmütz; Oskar Wudy, Türnau, B. Privatistinnen: Lilli Popper; Margarete Rill.

VII.

Heinrich Auspitzer, Wien, N.-Ö.; Josef Bäck; Otto Brunner, Mödling, N.-Ö.; Viktor Czurda, Klobouk; Johann Dimaczek, Znaim; Anton Firkuschny; Karl Frank, Mähr.-Schönberg; Wilhelm Freundlich; Anton Friedl; Artur Glücklich; Heinrich Gomperz; Friedrich Gottlob; Friedrich Graf; Wladimir Hassa; Hubert Herbst; Otto Hochwald; Friedrich Holetz; Ernst Jankowsky, Haslach, Schl.; Richard Klein; Herbert König, Segen-Gottes; Wilhelm Kraus, Lemberg, G.; Felix Letovsky; Ludwig Löwy, Wichstadtl, B.; Alfred Martini, Königsfeld; Richard Nowak; Julius Robert, Groß-Seelowitz; Friedrich Rozkopal; Karl Schmidt, Prag, B.; Reinhard Seka, Neutitschein; Karl Sobišek, Wien, N.-Ö.; Josef Springer, Boskowitz; Karl Štěpánek; Johann Turetschek; Friedrich Waßmuth; Ernst Weiskirchner, Neutitschein; Franz Wendy; August Wenzlowsky; Johann Zatschek.

VIII.

Viktor Goldflamm, Wien, N.-Ö.; Max Hahn, Mißlitz; Oswald Stěpanek. Privatistin: Elisabeth Bondi, Marienbad, B.

XIII. Statistik der Schüler.

I. Zahl*).	Klasse I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI	VII a	VII b	VIII.	Zusammen
Zu Ende 1913/14	34	34^{1}	28^{3}	32^{3}	$26\,27$		31^{1}	31	50_{2}		49	$20\,21_{1}$		35	418^{8}_{3}
Zu Anfang 1914/15	33	31	34	35	49		27	28	30	29	53	46		41	436
Während des Schuljahres eingetreten	2	3	3	2	4		2	2	2	3	4	—		2	29
Im ganzen also aufgenommen	35	34	37	37	53		29	30	32	32	57	46		43	465
Darunter:															
Neu aufgenommen, und zwar:															
aufgestiegen	32	31	3	5	5		5	4	5	4	7	2		2	105
Repetenten	—	2	1	—	1		1	1	—	—	—	—		—	6
Wieder aufgenommen, und zwar:															
aufgestiegen	1	—	30	30	47		23	25	27	28	48	44		41	344
Repetenten	2	1	3	2	—		—	—	—	—	2	—		—	10
Während des Schuljahres ausgetreten	5	6	6	2	3		2	2	5	3	3	8		39	84
Schülerzahl am Ende 1914/15.	**30**	**28**	**31**	**35**	**50**		**27**	**28**	**27**	**29**	**54**	**38**		**4**	**381**
Darunter:															
Öffentliche Schüler	28	26	29	34	44		26	26	27	29	52	38		3	362
Privatisten	—	—	—	1	4		—	—	—	—	—	—		—	5
Privatistinnen hospitierende	2	—	—	—	1		—	—	—	—	2	—		1	6
Privatistinnen nicht hospitierende	—	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—		—	1
Hospitanten (aus Galizien und Bukowina)	—	1	2	—	1		1	2	—	—	—	—		—	7
2. Geburtsort (Vaterland).															
Brünn	16	12	14	17	24		15	12	16	16	25_{2}	22		1	190_{2}
Mähren außer Brünn	7_{1}	10_{1}	10	9^{1}	14^{1}_{1}		7	11	7	7	12	9		1	104^{2}_{3}
Böhmen	—	—	1	—	1		—	—	—	1	4	2		0_{1}	9_{1}
Schlesien	0_{1}	—	1	1	1		—	1	1	—	—	1		—	6_{1}
Niederösterreich	—	1	2	2	2		2	1	2	2	6	3		1	24
Steiermark	1	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—		—	2
Salzburg	—	—	—	1	—		—	—	—	—	—	—		—	1
Kärnten	1	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—		—	1
Galizien	1	1	1	1	1		$2^{1}_{\times}$	$1^{1}_{\times}$	1	1	—	1		—	$11^{2}_{\times}$
Bukowina	—	$^{1}_{\times}$	$^{2}_{\times}$	—	$^{1}_{\times}$		—	$^{1}_{\times}$	—	—	2	—		—	$2^{3}_{\times}$
Ungarn	—	—	—	2	—		—	—	—	—	3	—		—	5
Herzegowina	—	—	—	—	1		—	—	—	—	—	—		—	1
Deutschland	2	1	—	—	—		—	—	—	2	—	—		—	5
Hinterindien	—	—	—	1	—		—	—	—	—	—	—		—	1
Summe	28_{2}	$^{26}_{1\times}$	$^{29}_{\times}$	34^{1}	$^{44}_{1\times}$		$^{26}_{1\times}$	$^{26}_{\times}$	27	29	52_{2}	38		3_{1}	$362^{37}_{7\times}$
3. Muttersprache.															
Deutsch	28_{2}	$^{26}_{1\times}$	$^{28}_{\times}$	33^{1}	$^{44}_{1\times}$		26	$25^{1}_{\times}$	26	27	52_{2}	38		3_{1}	$356^{37}_{7\times}$ (97·9%)
Tschechoslawisch	—	—	1	—	—		—	1	—	1	—	—		—	3 (0·8%)
Polnisch	—	—	—	1	—		$^{1}_{\times}$	$^{1}_{\times}$	1	1	—	—		—	$3^{2}_{\times}$ (1·3%)
Summe	28_{2}	$^{26}_{1\times}$	$^{29}_{\times}$	34^{1}	$^{44}_{1\times}$		$^{26}_{1\times}$	$^{26}_{\times}$	27	29	52_{2}	38		3_{1}	$362^{37}_{7\times}$

*) Die kleinen Ziffern rechts oben gelten den Privatisten, rechts unten den Privatistinnen. Die kursiven Ziffern unten mit Stern ($^{1}_{\times}$) gelten den Hospitanten.

	Klasse												Zusammen
	I.		II.		III.	IV.		V.		VI.	VII.	VIII.	
	a	b	a	b		a	b	a	b				
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch des lat. Ritus . . .	18_2	18_1	20	25^1	$32\frac{1}{1}$	16	21	13	20	35^1	26	1	$245\frac{5}{5}$ (66·8%)
Evangelisch A. K.	4	—	—	2	3	1	—	1	3	7	2	—	23 (6·2%)
Mosaisch	6	$8\frac{1}{\times}$	$9\frac{2}{\times}$	7	$9\frac{1}{\times}$	$9\frac{1}{\times}$	$5\frac{2}{\times}$	13	6	10^1	10	2	$94_2\frac{7}{\times}$ (27·0%)
Summe . . .	28_2	$26_1\frac{1}{\times}$	$29\frac{2}{\times}$	34^1	$44\frac{1}{1\times}$	$26\frac{1}{\times}$	$26\frac{2}{\times}$	27	29	52_2	38	3_1	$362\frac{5}{1}\frac{7}{\times}$
5. Lebensalter.													
Im 11. Jahre	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
„ 12. „	13_2	$^{17}1\frac{1}{\times}$	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	$36\frac{1}{3\times}$
„ 13. „	8	9	10	19^1	4^1	—	—	—	—	—	—	—	50^2
„ 14. „	2	—	$9\frac{2}{\times}$	11	22^3	4	6	—	—	—	—	—	$54\frac{32}{\times}$
„ 15. „	—	—	5	2	$14\frac{1}{\times}$	11	7	7	6	—	—	—	$52\frac{1}{\times}$
„ 16. „	—	—	1	—	2_1	9	$7\frac{1}{\times}$	13	13	11	—	—	$56\frac{1}{1\times}$
„ 17. „	—	—	—	—	2	$2\frac{1}{\times}$	5	4	7	22_1	9	—	$51\frac{1}{1\times}$
„ 18. „	—	—	—	—	—	—	$1\frac{1}{\times}$	2	3	15_1	22	—	$43\frac{1}{1\times}$
„ 19. „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	7	3_1	15_1
Summe . . .	28_2	$26_1\frac{1}{\times}$	$29\frac{2}{\times}$	34^1	$44\frac{1}{1\times}$	$26\frac{1}{\times}$	$26\frac{2}{\times}$	27	29	52_2	38	3_1	$362\frac{5}{1}\frac{7}{\times}$
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.													
Ortsangehörige	24_2	18	23	29	37	19	18	23	22	44_2	35	2_1	294_6 (78·8%)
Auswärtige	4	$8_1\frac{1}{\times}$	$6\frac{2}{\times}$	5^1	$7\frac{1}{\times}$	$7\frac{1}{\times}$	$8\frac{2}{\times}$	4	7	8	3	1	$68\frac{5}{1}\frac{7}{\times}$ (21·2%)
Summe . . .	28_2	$26_1\frac{1}{\times}$	$29\frac{2}{\times}$	34^1	$44\frac{1}{1\times}$	$26\frac{1}{\times}$	$26\frac{2}{\times}$	27	29	52_2	38	3_1	$362\frac{5}{1}\frac{7}{\times}$
7. Klassifikation*).													
A. Zu Ende des Schuljahres 1914/15.													
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse (bezw. haben die oberste Klasse beendet):													
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolge)	6	3	4	8	7	3	3	6	3	9	7	1	60 (16·6%)
geeignet (mit gutem Erfolge) . .	17	18	20	21	35	21	15	21	21	41⁂	31⁂	2	263 (72·6%)
im allgemeinen geeignet . . .	4	3	2	3	1	—	3	—	—	—	—	—	16 (4·4%)
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolge)	—	2	1	1	1	1	3	—	2	1	—	—	12 (3·3%)
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten . .	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	4 (1·1%)
nicht klassifiziert wurden . . .	1	—	2	1	—	1	—	—	1	1	—	—	7 (2·0%)
Außerord. Schüler (Hospitanten) .	—	$1\times$	$2\times$	—	$1\times$	$1\times$	$2\times$	—	—	—	—	—	$7\times$
Summe . . .	28_2	$26_1\frac{1}{\times}$	$29\frac{2}{\times}$	34^1	$44\frac{1}{1\times}$	$26\frac{1}{\times}$	$26\frac{2}{\times}$	27	29	52_2	38	3_1	$362\frac{5}{1}\frac{7}{\times}$

*) Die Klassifikation der Privatisten (Privatistinnen) und Hospitanten wird erst im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden. — ⁂ Außerdem 1, beziehungsweise 4 Schüler, denen infolge ihrer Einrückung zur Militärdienstleistung die Jahreszeugnisse vorzeitig ausgefolgt wurden.

B. Nachtrag zum Schuljahre 1913/14.	Klasse I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.	VII. a	VII. b	VIII.	Zusammen
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	3	—	4	3	2	2	—	14
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	3	—	4	3	2	2	—	14
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	5
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Danach ist das Endergebnis für 1913/14:														
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die oberste Klasse beendet):														
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	5	4	6^2	7	3	5	6	5	12	11	6	2	10	82^2 (19·6%)
Geeignet (mit gutem Erfolg)	22	24^1	14^1	17^2	19	20	24^1	25	34_2	36	14	18_1	25	$292\frac{5}{3}$ (69·9%)
Im allgemeinen geeignet	3	2	1	3^1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	13^1 (3·3%)
Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	3	4	6	5	3	—	—	—	4	2	—	1	—	28 (6·5%)
Ungeprüft blieben	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3 (0·7%)
Summe	34	34^1	28^3	32^3	26	27	31^1	31	50_2	49	20	21_1	35	$418\frac{8}{3}$

8. Geldleistungen der Schüler.	Klasse I. a	I. b	II. a	II. b	III.	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet													
im I. Semester	17_2	19_1	12^1	16^1	*$21\frac{5}{1}$	7	14^1	10	11	23^1	20	*15	$180\frac{9}{4}$
im II. Semester	10_1	17_1	15	17^1	26^4	10	17	14	16	22	19	8	$191\frac{5}{3}$
Zur **Hälfte** waren befreit:													
im I. Semester	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—	—	—	5
im II. Semester	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	4
Ganz befreit waren:													
im I. Semester	13	9	21	17	24	19	12	20	17	27_2	25	23_1	232_3
im II. Semester	17_1	9	14	16	18	15	9	15	12	30_2	19	6_1	180_4
Das Schulgeld betrug													
im I. Semester K	760	800	520	700	1040	320	600	400	480	960	800	560	7940
im II. Semester „	460	720	600	740	1240	420	680	560	660	880	760	320	8040
Die Aufnahmstaxen betrugen K	130·2	126·0	8·4	21·0	21·0	21·0	8·4	12·6	12·6	21·0	8·4	4·2	394·8
Die Lehrmittelbeiträge betrugen K	136	124	136	148	208	112	108	120	124	220	184	168	1788
Die Taxen für Zeugnisduplikate betrugen K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Die Jugendspielbeiträge betrugen K	30	27	33	34	46	25	27	30	30	49	45	42	418

* Von diesen hatte 1 Schüler vor seinem Eintritte schon an einer anderen Anstalt gezahlt.

	Klasse												Zusammen
	I.		II.		III.	IV.		V.		VI.	VII.	VIII.	
	a	b	a	b		a	b	a	b				
9. Besuch des Unterrichtes in den relativobligaten und nicht obligaten Gegenständen.													
Böhmisch: 1. Abt. . .	22_1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44_1
2. „ . .	—	—	19	22	—	—	—	—	—	—	—	—	41
3. „ . .	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—	—	—	32
Summe . . .	22_1	22	19	22	32	—	—	—	—	—	—	—	117_1
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten .	1	1	—	—	4	2	1	6	3	4	5	4*	31
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . . *K*	84	100	—	—	504	368	140	806	501·6	870	1360	1380	6113·6

*) Darunter ein Abiturient des Vorjahres.

Kundmachung

über das Schuljahr 1915/16.

Am k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn findet die Einschreibung der Schüler in die I. Klasse am 28. und 30. Juni und am 16. und 17. September 1915 von 8—10 Uhr vormittags im Gebäude des k. k. Staatsrealgymnasiums, Wawrastraße 15 (Erdgeschoß, rechts), statt; die Aufnahmsprüfungen werden an diesen Tagen von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 3 Uhr nachmittags an mündlich vorgenommen.

Für die höheren Klassen erfolgt die Neuaufnahme ebendort am 16. und 17. September 1915 von 8—10 Uhr, die Wiederaufnahme gleichfalls am 16. und 17. September von 10—12 Uhr vormittags, und zwar der Schüler des Untergymnasiums im Lehrzimmer der I. a-, der Schüler des Obergymnasiums im Lehrzimmer der I. b-Klasse.

Jeder aufzunehmende Schüler hat dem Direktor bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Standeslisten einzuhändigen, wozu die Vordruckblätter beim Gymnasialdiener käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes **neuen** Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Elternstellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines und des Heimatscheines erforderlich.

Jeder in **die I. Klasse neu** aufzunehmende Schüler muß:

1. das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben oder es doch vor Schluß des Kalenderjahres 1914 vollenden;

2. wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser vorschriftsmäßig zum Übertritte in eine Mittelschule ausgestellte Zeugnis beibringen.

Am 28. und 30. Juni, ferner am 16. und 17. September 1915 wird in der oben angegebenen Weise in den Lehrzimmern der I. Klasse die unentgeltliche Aufnahmsprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und ihre richtige Anwendung beim Diktandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In jedem Termine wird über die Aufnahme endgültig entschieden. Die Wiederholung der Prüfung, sei es an derselben oder an einer andern Anstalt, ist in dem laufenden Jahre unzulässig.

Jeder **neu** aufzunehmende Schüler einer **höheren als der I. Klasse** hat sämtliche früheren Semestralzeugnisse, das letzte mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendien-

stiftung beizubringen; erforderlichen Falles muß er sich einer förmlichen Aufnahmsprüfung aus allen Gegenständen unterziehen, und zwar am 16., eventuell 17. September zwischen 9 und 12, 2 und 5 Uhr. Für eine solche Aufnahmsprüfung ist eine Taxe von 24 *K* zu entrichten.

Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Jahreszeugnis mitzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen. Zu dieser Prüfung haben sich die Schüler am 16. September um 8 Uhr früh im Lehrzimmer der III. Klasse einzufinden.

Am 18. September versammeln sich die katholischen Studierenden vor 8 Uhr früh in der St.-Jakobskirche zum Festgottesdienste. Die akatholischen Schüler haben sich erst am 20. September vor 2 Uhr nachmittags in ihren Lehrzimmern einzufinden.

Am 20. September beginnt nach Verlesung der Disziplinarvorschriften, die um 2 Uhr nachm. in den einzelnen Klassen erfolgt, der regelmäßige Unterricht. An diesem Tage ist der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 4 *K*, der Spielbeitrag von 1 *K* und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahmsgebühr von 4 *K* 20 *h* den Herren Klassenvorständen zu übergeben. Von der Zahlung des Spielbeitrages können nur ganz mittellose Schüler über Ansuchen der Eltern befreit werden.

Das Schulgeld, welches von den Schülern der II. bis VIII. Klasse in den ersten sechs Wochen eines jeden Semesters im Wege des k. k. Postsparkassenamtes zu entrichten ist, beträgt halbjährlich 40 *K*. Zu diesem Zwecke erhält jeder Schüler einen Erlagschein samt Empfangschein.

Den Empfangschein hat jeder Schüler als Beweis der Entrichtung des Schulgeldes sorgfältig aufzubewahren und über allfälliges Verlangen der Direktion vorzulegen.

Öffentlichen Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in den ersten zwei Monaten in Bezug auf das „Betragen" die Note „sehr gut" oder „gut" und in Bezug auf die Leistungen in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend" zuerkannt wird;

b) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten wahrhaft dürftig, das ist, in den Vermögens- und Einkommensverhältnissen so beschränkt sind, daß ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich wäre.

Wenn der Ausweis über das I. Semester die im Punkte *a*) angeführten Noten aufweist, werden die Schüler, welchen die Stundung der Schulgeldzahlung bewilligt wurde, von der Zahlung des Schulgeldes definitiv befreit; im gegenteiligen Falle ist das Schulgeld für das I. Semester noch vor Beginn des II. Semesters nachzuzahlen.

Um die Stundung zu erlangen, ist bis 27. September 1915 ein an den hochlöblichen k. k. Landesschulrat gerichtetes Gesuch bei der Gymnasialdirektion zu überreichen, welches mit einem vor nicht mehr als einem Jahre auf der vorgeschriebenen neuen Drucksorte ausgestellten behördlichen Ausweise über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse belegt sein muß; diese Ausweise sind in allen Rubriken wahrheitsgemäß auszufüllen; die Bestätigungen der Angaben sind entsprechend der „Belehrung", welche die erste Seite der vorgeschriebenen Drucksorte enthält, einzuholen. Diejenigen Schüler der I. Klasse, welchen die Zahlung des Schulgeldes nicht gestundet wurde, haben es im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres zu entrichten.

Schüler der übrigen Klassen, die auf Grund der gesetzlichen Bedingungen die Schulgeldbefreiung für das I. Semester 1915/16 zu erbitten gedenken, haben ihre mit dem letzten Jahreszeugnis und dem ordnungsmäßig ausgestellten Vermögensausweise (s. o.) belegten Gesuche bis zum 30. September 1915 bei der Gymnasialdirektion einzubringen.

In jedem Semester werden zwei Konferenzen des Lehrkörpers über das Betragen und den wissenschaftlichen Stand der Schüler abgehalten, von deren Ergebnisse im ungünstigen Falle die Eltern der Schüler der I. bis VI. Klasse schriftlich in Kenntnis gesetzt werden, falls nicht ausdrücklich auf diese Verständigung verzichtet wird. Bei den Schülern der obersten zwei Klassen findet eine solche schriftliche Mitteilung nur aus besonderen Gründen statt. Im übrigen werden Auskünfte von der Direktion und den Mitgliedern des Lehrkörpers im Laufe des Schuljahres bereitwilligst erteilt. Die Sprechstunden der einzelnen Herren Professoren sind am Gange neben dem Konferenzzimmer ersichtlich.

Zum Zwecke des einheitlichen Zusammenwirkens zwischen Schule und Haus werden die Eltern und deren Stellvertreter dringend ersucht, von den Bestimmungen der Disziplinarvorschriften (insbesondere von dem IV. Abschnitte) genaue Kenntnis nehmen zu wollen.

Für die Behandlung der Kostzöglinge und ihre häusliche Beaufsichtigung gelten als Richtschnur die vom k. k. mähr. Landesschulrate genehmigten „Grundsätze für die hygienischen Forderungen an das Kostzöglingswesen" und die „Beifügungen" hiezu, welche am Beginn des Schuljahres den Eltern, beziehungsweise den verantwortlichen Aufsehern eingehändigt werden.

Schließlich wird auswärts wohnenden Eltern zur Vermeidung unliebsamer Erfahrungen dringend ans Herz gelegt, bei der Wahl des Kostortes die entsprechende Vorsicht anzuwenden. Die Direktion ist gerne bereit, allfälligen Anfragen wegen geeigneter Kostorte zu entsprechen.

K. k. Direktion des Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn:

Regierungsrat
Stanislaus Schüller,
k. k. Direktor.

26. Juni 1915.

Rudolf M. Rohrer, Brünn. 1230—15

c) des Ersten deutschen Staatsgymnasiums in Brünn.

Dr. A. Wretschko . . Bemerkungen zur Behandlung der analytischen Geometrie der Ebene an Obergymnasien. (1879.)
L. Weingartner . . . Vereinigung Burgunds mit dem deutschen Reiche unter Konrad II. (1880.)
Th. Sewera . . . . . Theorie der ebenen rationalen Kurven dritter Ordnung, I. Teil. (1881.)
Dr. K. Schwippel . . Übersicht der geologischen Verhältnisse der Umgebung v. Brünn. (1882.)
J. Wagner . . . . . Zur Athetese des Dialogs Euthyphron. (1883.)
Dr. L. Smolle . . . Zur Einführung in das Studium der Psychologie als propädeutischen Unterrichtsgegenstandes. (1884.)
Dr. A. Wretschko . . Georg Freiherr v. Vega. Sein Leben und Wirken. (1885.)
Ignaz Pokorny . . . Zu den neuen österreichischen Gymnasial-Instruktionen. (1885.)
J. Wagner . . . . . Junggrammatisches für die Schule. (1886.)
Dr. K. Jarz . . . . . Die Mythologie im Kreise des erziehenden Unterrichtes. (1887.)
J. Wagner . . . . . Präparation zu Platons Euthyphron. (1888.)
J. Trávníček . . . . . Das Problem der Kreisausmessung. Eine historische Skizze. I. Teil. Die Zeit vor Archimedes. (1889.)
Dr. F. Illek . . . . . Zur Syntax des Hesiod. (1890.)
Dr. Rudolf v. Sowa . Die Nominalbildung in den Algonkinsprachen. (1891.)
Dr. G. Albrecht . . . Über die Berechtigung und die Verwendung des elektrischen Potentials und einiger verwandter Begriffe im Mittelschulunterricht. (1892.)
Dr. Rudolf v. Sowa . Die mährische Mundart der Romsprache. (1893.)
Julius Miklau . . . . Franz II. Rákóczy, ein Lebens- und Charakterbild. (1894.)
Dr. Aug. Haberda . . Meletemata Serviana. (1895.)
Julius Miklau . . . . Bemerkungen und Vorschläge zum Unterrichte in der Erdkunde. (1896.)
Josef Wagner . . . . Textprobe zu einer lateinischen Schulgrammatik. (1897.)
Dr. Rudolf v. Sowa . . Die Mundart der katalonischen Zigeuner. (1897.)
Leopold Winkler . . . Die Quellen des III. makedonischen Krieges der Römer und seine Ursachen. (1898.)
Karl Aug. Schwertassek Katalog der Lehrerbücherei, I. Teil. (1899.)
Karl Aug. Schwertassek Katalog der Lehrerbücherei, II. Teil. (1900.)
Dr. Benno Imendörffer Beiträge zur Quellenkunde der sechs letzten Bücher der Annalen des Tacitus. (1901.)
Karl Aug. Schwertassek Dr. Rudolf v. Sowa. Ein Gedenkblatt. (1901.)
Ferdinand Banholzer . Die Frage nach dem Erdinnern und die Geographie. (1902.)
Dr. Jakob Simon . . . Katalog der Lehrerbücherei, III. Teil. (1902.)
Winkler Leopold . . . Ausblicke auf die preußische Gymnasialreform. (1903.)
Dr. Jakob Simon . . . Katalog der Lehrerbücherei, IV. Teil. (1904.)
Julius Wallner . . . . Das Archiv des I. deutschen Staatsgymnasiums in Brünn. (1905.)
Dr. Ernst Fasolt . . . Wasserfälle und Stromschnellen. Eine geographische Skizze. (1906.)
Dr. Jakob Simon . . Altklassische Schullektüre im Dienste des psychologischen Unterrichtes. (1907.)
Alfred Groß . . . . . Neapel, seine Umgebung und der letzte Ausbruch des Vesuvs im April 1906. (1908.)
Karl Schnee . . . . . Die Kunstschätze von „Kukus" in Böhmen. (1909.)

d) des Staatsgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn.

Dr. Karl Kreisler . . Rainer Maria Rilke. Eine literarhistorische Studie. (1910.)
Dr. phil. Hugo Iltis . . Die Umgebung von Radeschin mit besonderer Berücksichtigung ihrer Flora. (1911.)
Dr. Karl Kreisler . . Über die Prinzipien einer modernen Homerübertragung. (Mit Proben.) (1912.)
Dr. Jakob Simon . . . Syrakus und Akragas. Eine Reiseerinnerung. (1913.)
Dr. K. F. Schwaighofer Geotropismus. I. Teil. (1914.)
Gottfried Wöckl . . . K. k. Regierungsrat Direktor Julius Wallner †. (1914.)

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19